Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Juli/August 2010

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - tasse perçue

INHALT

Die Ratssitzung vom 7. Juni 2010 3
Der neue Ausschuss ist bestellt 3
Vom Gemeindeausschuss 4
Sprechstunden 6
Bauleitpläne von St. Lorenzen geändert 7
Müllablagerungen 7
Vorsicht bei Reisen ins Ausland 8
Parkverbot am Schulhausplatz 8
Vom Bauamt 9
Schadstoffsammlung 9
Temperaturen und Niederschläge..... 10
Viehversteigerungen, Flohmarkt 10
Tunnel unter der Sonnenburg..... 11
Ein Mann für alle Fälle..... 12
Mit Franziskus unterwegs 12
Abschluss Grillen der Jungschar 13
Alles Gute zum 100. Geburtstag!..... 14
Schule einmal anders 15
Herzlichen Glückwunsch 15
Der Weiler Maria Saalen 15
3. Elternbrief kommt im Juni..... 16
Bauernhöfe der Zukunft 16
Die Vespa als Leidenschaft..... 17
Radtour durch Umbrien 18
Vollversammlung des kfs..... 19
Kleider und Spielsachen für Rumänien ... 21
Im Gespräch 22
Jahrgangstreffen der 1950er 24
Blasmusikfest in Wien 24
Abschlussfest Puschtra Harmonikaschule ... 25
Telefonbuch „Pustertal“ 26
Der Sagenweg – ein Erlebnis 26
INSO 27
Einsätze der Feuerwehren 27
Landesfußballmeisterschaft der FF..... 28
Fußball Dorfmeisterschaft… 30
Die besten Sportschützen im Land! 32
Sektion Rad erfolgreich..... 34
Achtungserfolge für den Judonachwuchs.. 35
Judo Südtirol Pokalfinale 36
Veranstaltungen 38
Kleinanzeiger 39
Kinderseite..... 40

Zum Titelbild:
Die Anzahl der Mitglieder beim Vespaclub Montal wächst schnell. Anfang Juni traf man sich zum „Bote Fotoshooting“ auf der Straße von Moos in die Aue.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Inzwischen sind alle neu gewählten Gemeindeverwaltungen wieder im Amt. Mancherorts verlief die Zusammensetzung der Ausschüsse einfacher – mancherorts etwas schwieriger. In der Gemeinde Corvara hat es gar nicht geklappt. Spätestens in der zweiten Gemeinderatsitzung sind die Bürgermeister dazu verpflichtet, ein programmatisches Dokument vorzulegen, indem sie das Arbeitsprogramm für die kommenden fünf Jahr präsentieren.

Hierbei kommt es zu größeren Unterschieden zwischen den Möglichkeiten der einzelnen Gemeinden. Der beste Bürgermeister kann in einer Gemeinde nicht viel bewegen, wenn die Kassen leer sind. Umgekehrt kann ein anderer aus dem Vollen schöpfen, wenn eine Gemeinde gute Einkünfte hat. Grund für die großen Unterschiede auf der Einkommensseite sind großteils die Erträge aus dem Bereich Energie.

Manche Gemeinden in unserem Land haben das Glück ein Wasserkraftwerk errichten zu können. Je nach Größe des Kraftwerks kann ein solches große Einkünfte für eine Gemeinde garantieren. Aus diesem Grund scheint mir eine gerechte Kontrolle der Energieproduktion sinnvoll, vor allem sollen jedoch die erzielten Gewinne gerecht aufgeteilt werden. Mit diesem Gedanken wurde unter anderem die SEL gegründet. Das Land Südtirol wollte die Stromproduktion zentralisieren und die Erträge gerecht verteilen. Jetzt, wo es nach Jahrzehnten zudem gelungen ist, die Kompetenz im Bereich Energie ins Land zu holen, wurde die gesamte Diskussion sehr hitzig. Es geht im Bereich Energie nämlich um sehr viel Geld und jene Gemeinden, die Vorteile einbüßen, setzen sich der Grundidee einer gerechteren Aufteilung verständlicherweise zur Wehr.

Hitzig geht es nicht nur im Bereich der Energiediskussion zu. Hitzig wird es hoffentlich auch die kommenden Tage und Wochen. Nach einem relativ kühlen Start in den Sommer, wurde es Ende Juni endlich richtig warm. An dieser Stelle wünsche ich Ihnen in Namen des gesamten Bote Teams einen schönen Sommer und hoffentlich auch einen erholsamen Urlaub!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen
	e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
	Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner
	Dr. Margareth Huber
	Dr. Benedikt Galler
	Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September Ausgabe ist der 20.08.2010.

Die Ratssitzung vom 7. Juni 2010

Am Montag, den 7. Juni um 19:30 Uhr trat der neu gewählte Gemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei galt es in erster Linie die Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Räte zu überprüfen bzw. die erfolgte Wahl zu bestätigen und den neuen Gemeindeausschuss zu wählen.

Die Sitzung fand im Ratssaal des Gemeindehauses statt. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger waren als Zuhörer gekommen. Den Vorsitz bei dieser ersten Ratssitzung führte gemäß den Bestimmungen nicht der neu gewählte Bürgermeister, sondern das älteste Ratsmitglied, nämlich Frau Luise Eppacher. 19 Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil, es fehlte Gerd Heiter.

Einstimmig und ohne Diskussion hat der Gemeinderat die Wahl von Herrn Helmut Gräber zum Bürgermeister der Marktgemeinde St. Lorenzen bestätigt. Anschließend legte der wiedergewählte Bürgermeister vor dem Gemeinderat den Eid ab.

Die Überprüfung der Voraussetzungen über die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit der gewählten Gemeinderatsmitglieder ging hingegen nicht ganz ohne Diskussion über die Bühne. Gemeinderat Dr. Werner Tasser äußerte Bedenken, ob für Johann Steinkasserer als Präsident des Tourismusvereins die Vereinbarkeit mit dem Amt eines Gemeinderatsmitglieds gegeben sei. Den Antrag, diese Position getrennt abzustimmen, lehnte der Gemeinderat mit 16 Gegenstimmen, zwei Ja-Stimmen (Tasser, Tinkhauser) und einer Enthaltung (Steinkasserer) ab. Daraufhin verließen die Räte der Freiheitlichen Dr. Werner Tasser und Horst Tinkhauser für die nächste Abstimmung den Sitzungssaal. Alle 17 anwesenden Räte bestätigten die Wahl der am 16. Mai gewählten Gemeinderatsmitglieder.

Als letzter Punkt stand die Wahl des neuen Gemeindeausschusses auf der Tagesordnung. Bürgermeister Helmut Gräber erklärte, er wolle folgende Ratsmitglieder als Gemeindereferenten vorschlagen: Luise Eppacher, die er zur Vizebürgermeisterin ernennen wird, Dr. Martin Ausserdorfer, Josef Huber und Dr. Herbert Ferdigg.

Dr. Tasser gab bekannt, dass er für den Ausschuss stimmen werde. Die Zustimmung kündigte auch der Fraktionssprecher der SVP Florian Steinmair an. Alois Pallua erklärte, mit der Zusammensetzung des Ausschusses werde der Wählerwille nicht respektiert, er werde gegen den Ausschuss stimmen. Die Vorsitzende ließ nun über den Vorschlag des Bürgermeisters bezüglich der Zusammensetzung des Gemeindeausschusses abstimmen. 17 Räte stimmten mit Ja, zwei (Pallua, Frenner) stimmten dagegen.

Bereits um 19:50 Uhr konnte die Vorsitzende Luise Eppacher die erste Sitzung des neuen Gemeinderates aufheben.

bg

Der neue Ausschuss ist bestellt

Montag, den 7. Juni hat der neue Gemeinderat in seiner ersten Sitzung auf Vorschlag von Bürgermeister Helmut Gräber den Gemeindeausschuss mit 17 Ja Stimmen und 2 Gegenstimmen gewählt. Im Rahmen der ersten Ausschusssitzung am Freitag, den 11. Juni wurden die einzelnen Kompetenz- und Aufgabenbereiche zugeteilt.

Der Gemeindeausschuss ist das ausführende und beratende Organ der Gemeinde. Er ist gegenüber dem Gemeinderat für die Erfüllung der Aufgaben verantwortlich und führt die allgemeinen Anweisungen des Gemeinderates aus. Die Aufgaben der Gemeinde St. Lorenzen wurden unter Bürgermeister Helmut Gräber und den Referenten folgendermaßen aufgeteilt:

Bürgermeister Helmut Gräber

- Koordinierung der Tätigkeiten der Gemeindereferenten
- Belang der Land- und Forstwirtschaft, der Fraktionen und Interessentschaften
- Öffentliche Arbeiten und Infrastrukturen von übergemeindlichem Interesse
- Private Bautätigkeit mit Vorsitz der Baukommission
- Zivilschutz, Feuerwehren, Vereine und Verbände
- Ländliches Wegenetz und Schneeräumung

- Allgemeine Angelegenheiten und alle nicht zugeteilten Bereiche

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher

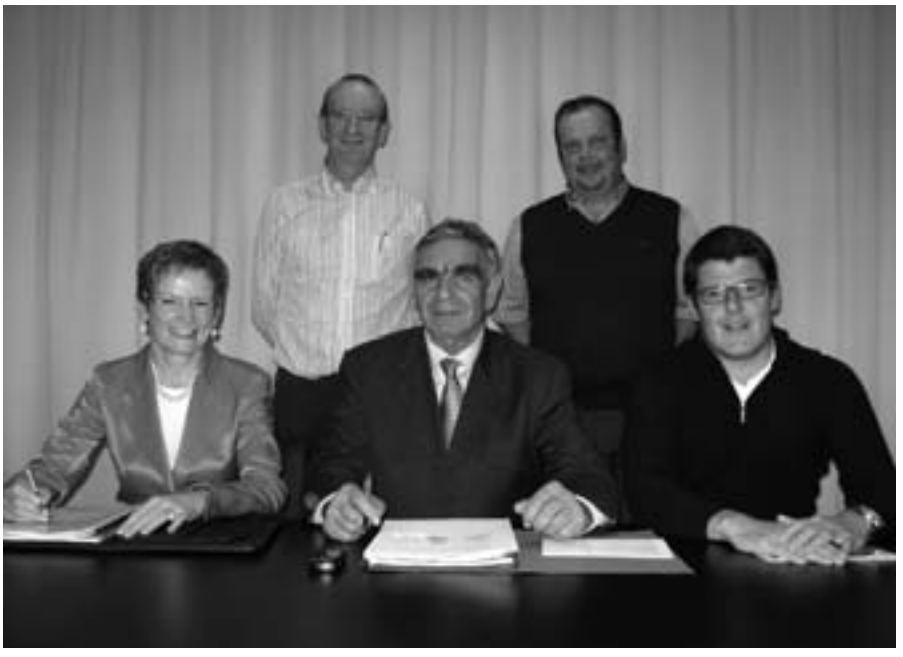
- Geförderter und sozialer Wohnbau, Mietwohnungen der Gemeinde
- Kultur und Betreuung des Projektes Sebatum
- Schule, Kindergarten, Familie und Soziales
- Steuern, Finanzen, Vermögen

Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer

- Wirtschaft, Tourismus und Handel
- Sport-, Tätigkeiten und Infrastrukturen
- Belange der Jugend
- Lorenzner Bote

Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg

- Instandhaltung und Führung der öffentlichen Gebäude
- Instandhaltung und Pflege der Ortszentren



Der neue Gemeindeausschuss von St. Lorenzen: Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber und Dr. Martin Ausserdorfer vorne sitzend und Dr. Herbert Ferdigg und Josef Huber stehend.

- Umwelt und Müllentsorgung
- Mobilität und Nahverkehr

Gemeindereferent Josef Huber

- Infrastrukturen allgemein und öffentliche Beleuchtung
- Trinkwasserversorgung und Kanalisationsnetz
- Energiewirtschaft und Elektrokraftwerke
- Belange des Handwerks
- Gemeindebauhof

ma

Vom Gemeindeausschuss

Bis zur Wahl des neuen Gemeindeausschusses hat Bürgermeister Helmut Gräber laut geltender Gemeindeordnung die Amtsgeschäfte weitergeführt und die anfallenden Entscheidungen in Form von Beschlussfassungen des Bürgermeisters getroffen.
Nach der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderates hat der neu eingesetzte Gemeindeausschuss in der Sitzung vom 18. Juni die ersten Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse de Bürgermeisters

Vergabe von verschiedenen öffentlichen Arbeiten

Der Bürgermeister hat die Vergabe der folgenden öffentlichen Arbeiten, die im Investitionsprogramm für das Jahr 2010 vorgesehen sind, an die nachstehend aufgelisteten Unternehmen mittels direkter Beauftragung beschlossen:

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	Beauftragtes Unternehmen	Vergabebetrag
Sanierung Felssturz längs der ländlichen Straße nach Hörschwang	Karl Wieser OHG, Sand in Taufers	29.210,00 Euro
Neugestaltung Gehsteig und Buswartehäuschen in Pflaurenz - Baumeisterarbeiten	Alpenbau GmbH, Terenten	35.593,85 Euro
Neugestaltung Gehsteig und Buswartehäuschen in Pflaurenz - Lieferung der Gehbrücke	Harrasser GmbH, St. Lorenzen	14.800,00 Euro

In Pflaurenz werden der Gehsteig und die Bushaltestelle neu errichtet.

Kostenbeteiligung für die Führung der Musikschule in Bruneck

Die Ausgaben für die Führung der Musikschule in Bruneck werden aufgrund einer zwischengemeindlichen Vereinbarung auf alle Gemeinden im Einzugsgebiet von Bruneck aufgeteilt. Laut Abrechnung der Gemeinde Bruneck beläuft sich der Spesenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen für das Jahr 2009 auf 12.215,52 Euro. Die Kostenabrechnung wurde vom Bürgermeister mit Beschluss gut geheißen und der genannte Betrag wurde an die Gemeinde Bruneck überwiesen.

Beschlüsse des neuen Gemeindeausschusses

Öffentliche Arbeiten - Genehmigung von Endabrechnungen

Der Gemeindeausschuss hat einige Endabrechnungen von öffentlichen Bauvorhaben genehmigt. Nebenstehend die Auflistung der beauftragten Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen für die einzelnen Bauvorhaben.

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Sanierung und Erneuerung von Trockenmauern längs öffentlicher Wege und Straßen, 3. Baulos	Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen	107.323,85 Euro
Sanierung und Erneuerung von Trockenmauern längs öffentlicher Wege und Straßen, 4. Baulos	Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen	39.946,95 Euro
Behebung von Unwetterschäden und Geländebrüchen in Montal und in Saalen	Huber & Feichter GmbH, St. Lorenzen	8.350,00 Euro
Errichtung der Kletterwand im Kellergeschoss bei der Grundschule St. Lorenzen	Sport Thieme GmbH, Grasleben (D)	38.634,00 Euro

Vergabe von verschiedenen öffentlichen Arbeiten

Nach Durchführung der vorgesehenen Ausschreibungen und Vergabeprozeduren hat der Gemeindeausschuss die Vergabe folgender öffentlicher Arbeiten an die nachstehend aufgelisteten Unternehmen beschlossen:

Bauvorhaben/ öffentliche Arbeit	Beauftragtes Unternehmen	Angebot	Vergabebetrag
Erneuerung und Sanierung Trinkwasserleitungen in Onach	Huber & Feichter GmbH, St. Lorenzen	- 18,18 %	251.940,10 Euro
Erneuerung und Sanierung Trinkwasserleitungen St. Martin	Kofler & Strabit GmbH, Olang	- 5,68 %	91.828,10 Euro
Absicherung eines Felssturzes in der Klamme - St. Martin	Fa. Unirock GmbH, Bozen	- 39,99 %	108.005,83 Euro

Der Auftrag zur Sanierung des Felssturzes in der Klamme bei St. Martin wurde erteilt.

Verlängerung der Beschäftigung von Patrick Innerkofler

Seit März 2009 ist der gebürtige Lorenzner Patrick Innerkofler, im Rahmen eines Ausbildungsprogrammes des Arbeitsamtes des Landes, im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen beschäftigt. Mitte Juni 2010 ist das Ausbildungsprojekt, dessen Kosten zu Lasten des Landes waren, abgelaufen.

Die Gemeindeverwaltung hat nun die zeitbegrenzte Beschäftigung von Patrick Innerkofler bis Ende Februar 2011 verlängert. Für diesen Zeitraum übernimmt das Land zur Gänze die Sozialabgaben und einen Anteil von 20 % der Entlohnung, während der restliche Teil des Lohnes zu Lasten der Gemeinde ist.

Patrick Innerkofler wird wie bisher die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes unterstützen und in erster Linie für die Instandhaltung und Pflege von Gehsteigen und Grünanlagen in den Ortskernen Sorge tragen.

Betriebspraktikum im Sommer 2010 in der Gemeinde St. Lorenzen

Im April 2010 konnten sich interessierte Oberschüler und Studenten für ein Sommerpraktikum in der Gemeindeverwaltung melden. Es sind insgesamt 16 Anträge für die Absolvierung eines Praktikums eingegangen.

Von den Anträgen kam laut den vorgegebenen Bewertungskriterien jener der Studentin Stefanie Hochgruber aus Pflaurenz, die bereits im Sommer 2009 ein Praktikum in der Gemeinde St. Lorenzen absolvierte, wieder an die erste Stelle der Rangordnung.

Stefanie Hochgruber wird das heurige Betriebspraktikum in den Gemeindeämtern im Zeitraum vom 1. Juli bis 15. September 2010 absolvieren.

gw

Zweite Sitzung des neugewählten Gemeinderates am Montag, 5. Juli 2010

Der neue Gemeinderat von St. Lorenzen wurde vom Bürgermeister für Montag, den 5. Juli 2010 um 19:30 Uhr zu einer Sitzung einberufen. Die öffentliche Versammlung des Rates findet wie üblich im Sitzungssaal im Erdgeschoss des Rathauses statt.

Bei seiner zweiten Sitzung hat der Gemeinderat über die Zusammensetzung verschiedener Gemeindekommissionen und über die Entsendung der Vertreter der Gemeinde in diverse Gremien und Organisationen zu befinden.

Überdies stehen die Genehmigung des programmatischen Dokumentes des Bürgermeisters für die angelaufene Verwaltungsperiode sowie einige Änderungen des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2010 auf der Tagesordnung.

Vermietung einer Wohnung im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz

Im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz steht eine Wohnung zur Verfügung. Es handelt sich um **eine Zweizimmerwohnung im ersten Obergeschoss**. Interessierte können sich im Rechnungsamt der Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) innerhalb 20. Juli 2010 melden und einen Antrag um Anmietung der Wohnung stellen.

Sprechstunden des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten

Helmut Gräber

Sprechstunden: Montag bis Freitag, jeweils von 08:30 bis 11:30 Uhr
Kontakt: Tel: 0474470510, buergermeister@sanktlorenzen.it

Dr. Herbert Ferdigg

Sprechstunden: jederzeit nach Terminvereinbarung
Kontakt: Tel. 3497151180, herbert.ferdigg@alice.it

Luise Eppacher

Sprechstunden: Montag und Dienstag, jeweils von 09:30 bis 11:30 Uhr
Kontakt: Tel. 3483521114, luise.eppacher@rolmail.net

Josef Huber

Sprechstunden: jederzeit nach Terminvereinbarung
Kontakt: Tel. 3483804321, info@huberjosef.bz

Dr. Martin Ausserdorfer

Sprechstunden: jederzeit nach Terminvereinbarung
Kontakt: Tel. 3315746332, martin@ausserdorfer.org

Buswartehäuschen montiert

Anfang Juni wurden in Stefansdorf zwei neue Buswartehäuschen aufgestellt, ebenso am Kirchplatz in St. Lorenzen. Wie man am Bild erkennen kann, passt das Wartehäuschen gut in das Dorfbild. Die überdachten Wartehäuschen wurden von der Gemeindeverwaltung angekauft.

ma

Bauleitpläne von St. Lorenzen geändert

Das Straßenbauprojekt zur Einfahrt in das Gadertal wurde von der Landesregierung in den Bauleitplan eingefügt. Diese wird bei der Sonnenburg starten, die Rienz überqueren, durch den Berg führen und hinter der Ortschaft Pflaurenz bei der Auffahrt nach Runggen in die bestehende Gadertaler Straße einmünden. Kosten wird die neue Gadertaler Einfahrt, die einen gefährlichen und dem Verkehrsaufkommen nicht mehr entsprechenden Straßenabschnitt umfährt, voraussichtlich rund 42 Millionen Euro. Die Projektierung und endgültige Genehmigung des Projekts soll im Sommer 2011 abgeschlossen werden.

lpa / ma

Die Klosterwaldvariante zur Einfahrt in das Gadertal wurde von der Landesregierung in den Bauleitplan eingetragen.

Müllablagerungen

Sehr geehrter Bürgerinnen und Bürger,

es werden wiederholt Abfälle an den Müllsammelstellen hinterlassen, die dort nicht abgelagert werden sollten und daher vom Müllsammeldienst auch nicht mitgenommen werden. Auf diesem Wege möchte ich alle Bürger von St. Lorenzen bitten nur den Müll an diesen Sammelstellen zu entsorgen, für den die entsprechenden Container bereit stehen.

In St. Lorenzen...

In Stefansdorf...

In Montal...

Die Kartonage sollte nur montags abgelegt werden, ansonsten kann es passieren, dass diese eine ganze Woche liegen bleibt und dies ist für das Dorfbild nicht sehr vorteilhaft.

Ich möchte daran erinnern, dass für Sperrmüll und anderes ein Abkommen mit der Gemeinde Bruneck besteht und dass dieser im Recyclinghof Bruneck entsorgt werden kann.

Dr. Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Vorsicht bei Reisen ins Ausland

Bürger, die im Besitz einer Identitätskarte sind, deren Gültigkeit mit der Anbringung eines Stempels auf zehn Jahre verlängert worden ist, könnten Schwierigkeiten bei der Einreise in folgende Länder haben:

Kroatien, Türkei, Schweiz, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Ägypten, Tunesien und Griechenland.

Es wird daher empfohlen, sich eine neue Identitätskare im Meldeamt der Gemeinde ausstellen zu lassen. Mitzubringen sind drei Passbilder und der alte Ausweis.

Für Minderjährige im Besitz eines Kinderausweises (Geburtsschein), die das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und ohne Begleitung der Eltern reisen, ist zusätzlich deren Zustimmungserklärung erforderlich. Die Erklärung ist im Meldeamt der Gemeinde zu beantragen.

Rosa Niedermair
Meldeamt

Parkverbot am Schulhausplatz

Nach Schulende wurde von der Fa. Zingerlemetal AG aus Natz/Schabs am Schulhausplatz im Dorfzentrum von St. Lorenzen die neue Zeltüberdachung aufgestellt. Dadurch wird der Festplatz für die im Laufe der Sommermonate geplanten Veranstaltungen (Konzerte, Sommerabende, Kirchtagsfest, u.a.) aufgewertet und wetterunabhängiger. Aus organisatorischen und Sicherheitsgründen wurde der Platz für den Verkehr (Durchfahrt und Parken) gesperrt.

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Das neue Festzelt am Schulplatz.

Erteilte Baukonzessionen:

Mutschlechner Frieda: Anbauten bei der Bp. 843 Blochenberg in Moos, Moos 22, B.p. 843 K.G. St. Lorenzen

Wurzer Albert: Umstrukturierung des Gebäudes Gasthof Kreuzwirt auf Bp. 570 - Antrag um Wiedergenehmigung der Baukonzession, Brunecker Strasse 1, B.p. 570 E.Z. 463/II K.G. St. Lorenzen

Niederbacher Alois Karl: Überdachung von Güllegrube und Schnitzellager für die Montage einer Photovoltaikanlage, Lothen 2, B.p. 296 K.G. St. Lorenzen

Sleepy GmbH: Errichtung einer Betriebshalle mit Betriebswohnung, Montal Baumüller Boden 12, G.p. 256/12 K.G. Montal

Stoll Christoph: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses, St.Martin 81, B.p. 1095 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Neugestaltung eines Gehsteiges und Buswartehäuschens in Pflaurenz, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 330/1, 4217/1, 4453/5 K.G. St. Lorenzen

Haller Jakob: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Kniepass 1, B.p. 1059 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Buswendeplatz in Stefansdorf, G.p. 3997/1 E.Z. 311 II, G.p. 4265/8 E.Z. 64 I K.G. St. Lorenzen

Winkler Hotels Gmbh: Errichtung eines Wohnhauses, Im Steinacker Montal, G.p. 81/7 K.G. Montal

Huber Matthias: Teilweise Umwidmung des Erdgeschosses, Josef-Renzler-Strasse 7, B.p. 65 E.Z. 805 II K.G. St. Lorenzen

Gückstock Lotte: Errichtung einer Einfriedung an der Grundstücksgrenze, Brunecker Strasse 14, B.p. 639 E.Z. 545/II K.G. St. Lorenzen

Franz MOSER GmbH: Errichtung eine Grenzmauer, Aue 2, B.p. 890, G.p. 482/9 K.G. St. Lorenzen

Steiner Josef, Steinmair Brunhild: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Steiner auf der Bp. 170 im Sinn von Art. 127 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, St. Martin 5, B.p. 170, G.p. 681 K.G. St. Lorenzen

Sebatus begutachtet das Zelt

Schadstoffsammlung

Montag, 26. Juli 2010

Stefansdorf **Feuerwehrhalle**
09:30 – 10:30 Uhr

St. Lorenzen **Parkplatz Kondominium Grünfeld**
10:30 – 11:30 Uhr

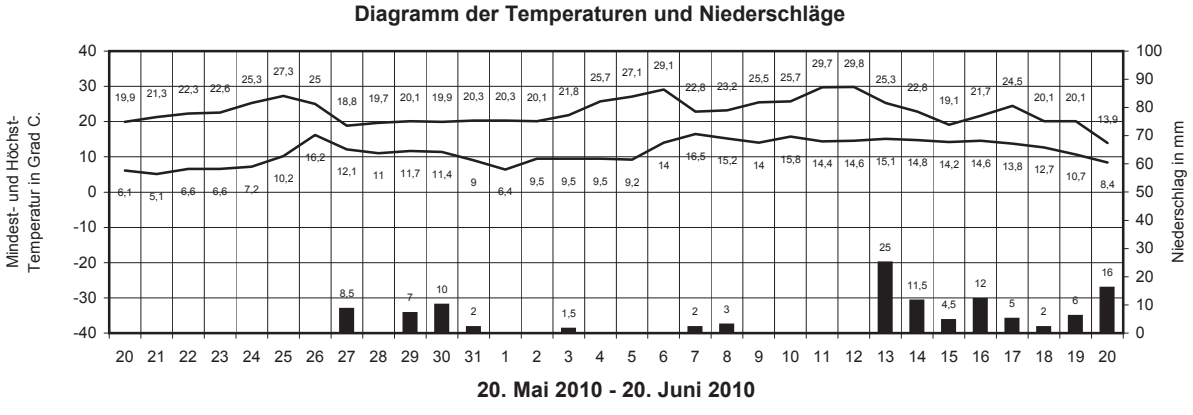
Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Mai herrschte heiteres Wetter, der Nordwind flaute ab und es wurde wärmer. Sehr schön war es zu Pfingsten (23.-24. Mai), die Temperaturen lagen auf sommerlichem Niveau. In den darauf folgenden Tagen wurde es schwüler, es entwickelten sich Quellwolken und einzelne Regenschauer gingen nieder. Der Mai verabschiedete sich kühl und sehr windig, ebenso begann der Juni. Erst ab dem 5. Juni machte sich der bevorstehende Sommer mit einigen sehr schönen Tagen bemerkbar. Doch bald schon beherrschten wieder Wolken unterschiedlicher Dichte den Himmel. Sehr schwül und warm war es vom 10. bis zum 12. Juni. Mit den Regenschauern am Herz-Jesu-Sonntag (13. Juni) setzte eine Periode mit sehr unbeständiger Witterung ein. Oft bedeckten dichte Wolken den Himmel und es kam immer wieder zu Regenschauern. Bis zum 20. Juni verging kein Tag ohne Regen und die Temperaturen waren für die Jahreszeit ungewöhnlich kühl. Am 20. Juni fiel bis ca. 1800 Meter herab Schnee.

Bei den Finalspielen der Dorfmeisterschaft am Samstag, den 12. Juni war das Wetter wechselhaft. Trotzdem kamen viele Besucher, um die Spiele zu verfolgen.



Viehversteigerungen

Im Juli und im August finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 13. Juli
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 22. Juli
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 3. August
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Dienstag, 24. August
(Schlacht- und Mastvieh)

Donnerstag, 26. August
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 10. Juli** und am **Samstag, den 14. August** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Tunnel unter der Sonnenburg durchstochen

Im neuen 350 Meter langen Tunnel unter der Sonnenburg gelangt man nun von einem Ende zum anderen. Am 25. Mai erfolgte der Tunneldurchstich. „Damit ist ein weiterer Meilenstein für den Bau der Umfahrungsstraße für die Ortschaft Sonnenburg gelegt", sagt Bautenlandesrat Florian Mussner. Laut Landeshauptmann Luis Durnwalder ist die Untertunnelung der Sonnenburg ein wichtiger Teil des umfassenden Projekts zum Ausbau der Pustertaler Staatsstraße.

Die Untergrabung der Sonnenburg war zunächst mit technischen Schwierigkeiten verbunden, denn die Jahrtausende alten Mauern der Sonnenburg sollten intakt bleiben. „Diese Schwierigkeit haben wir gemeistert und die Kulturschätze konnten erhalten werden", sagt Bautenlandesrat Florian Mussner und fügte hinzu, dass das Bautenressort dazu die bestmöglichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen hat.

Für jeden Tunnelbauer das höchste der Gefühle: ein Tunneldurchstich.

Um den Tunnel unter der Sonnenburg mit möglichst geringen Vibrationen und somit auch ohne Gefahr für die historische Anlage Sonnenburg durchzuführen, wurden zahlreiche Messungen und Überwachungen durchgeführt. Während des Baus des 95 Meter langen Amtmanntunnels wurden die Vibrationen sowohl im Bereich Amtmann als auch im Bereich Sonnenburg gemessen. „Die Daten wurden nach jedem Ausbruch ausgewertet, damit die Planung fortlaufend optimiert und die verschiedenen Vortriebsmethoden verglichen werden konnten", erklärt der Direktor der Landesabteilung Straßenbau Nord/Ost Gustav Mischi. Geologen und international anerkannte Fachleute wie Professor Giovanni Barla vom Politecnico Turin wurden zur Beratung herangezogen. Mehrere Vortriebsmethoden wurden vorab beim Bau des Amtmanntunnels getestet. Auch ein seismisches Modell wurde erstellt.

Der Vortrieb für den Tunnel unter der Sonnenburg erfolgte dann besonders schonend mit einer besonderen Fräse. „Dies war technisch sehr aufwendig, weil das Gestein sehr hart war", sagt Mischi. Gearbeitet wurde an beiden „Tunnelenden". Sowohl an der West- als auch an der Ostseite wurde mit den notwendigen Anschlussarbeiten an den Tunnelportalen begonnen. Nach fast zwei Jahren Bauarbeiten war der Tunnel unter der Sonneburg aufgefahren. Am 25. Mai erfolgte der Durchstich.

Amtsdirektor Mischi und Ing. Brunetti mit dem punktierten Tunnelbohrer, welcher ohne gröbere Vibrationen auszulösen, den Tunnel unter der Sonnenburg gebohrt hat.

„Die Untertunnelung der Sonnenburg ist ein wichtiger Teil des umfassenden Projekts zum Ausbau der Pustertaler Staatsstraße", unterstreicht Landeshauptmann Luis Durnwalder. „Gerade vor der Einfahrt ins Gadertal gibt es auf der Staatsstraße einen Gefahrenpunkt, wo ein dringender Eingriff erforderlich ist", erklärt Durnwalder. Um endlich eine Verkehrsentlastung und mehr Lebensqualität für die Bürger im Unterdorf in Sonnenburg zu erwirken, müsse alles daran gesetzt werden, die Arbeiten bald abzuschließen, sagen Durnwalder und Mussner.

Bürgermeister Helmuth Gräber sieht die Umfahrungsstraße für die Sonnenburg als wunderbare Lösung, für die Bürger mehr Lebens-

qualität zu schaffen. „Sonnenburg wird durch die Umfahrung zum schönsten und ruhigsten Fleck im Pustertal“, so der Bürgermeister. Zufrieden mit den Arbeiten sind auch die Anrainer ebenso wie der Besitzer der Sonnenburg.

Die Umfahrungsstraße für Sonnenburg umfasst den 1,6 Kilometer langen Straßenabschnitt, der von der Zufahrt West nach Sonnenburg bis zur Peintner Brücke über die Rienz führt. Insgesamt besteht die Umfahrung aus vier Abschnitten, und zwar einer 70 Meter langen Galerie in offener Bauweise, einem 310 Meter langen Tunnel in bergmännischer Bauweise unter dem Sonnenburghügel, einer 125 Meter langen Galerie in offener Bauweise zwischen dem Sonnenburghügel und dem Amtmannbühel und einem 105 Meter langen Tunnel in bergmännischer Bauweise unter dem Amtmannbühel. Die Umfahrungsstraße kann, sobald sie fertig gebaut ist, mit 70 bis 80 Stundenkilometern befahren werden. Insofern die Bauarbeiten nach Plan weiterlaufen, kann die neue Straße noch vor Weihnachten dieses Jahres in Betrieb genommen werden.

Bürgermeister Helmut Gräber mit Amtsdirektor Gustav Mischi beim Lokalaugenschein auf der Baustelle.

lpa / ma

Ein Mann für alle Fälle

Ende Mai testete unser Herr Pfarrer Franz Künig den Selbstfahrer der Biogasanlage in den Feldern von St. Georgen. Unter den kundigen Augen des Fahrers Christopf Kuenzer brachte der Herr Pfarrer die Gülle unter die Erde, anfangs noch etwas holprig, aber mit Fortdauer der Fahrt immer besser. Der Pfarrer hatte großen Spaß an der Arbeit und bot sich gleich an bei Gelegenheit wieder den Ersatzmann zu spielen.

Pfarrer Franz Künig kam mit der Technik des Fahrzeuges bestens zurecht.

Hartmann Kammerer

Mit Franziskus unterwegs

Familienwallfahrt der Pfarrgemeinde Montal/Ellen

Zu einer Familienwallfahrt hat sich die Pfarrgemeinde Montal/Ellen am Sonntag, den 6. Juni 2010 getroffen. Zahlreiche Familien haben die Gelegenheit wahrgenommen, den Franziskusweg entlang der Rainer Wasserfälle zu erkunden. Vor allem waren viele Kinder mitgekommen, um diesen besonderen Nachmittag mit ihren Eltern und in der Gemeinschaft zu erleben.

Bernhard Oberparleiter, der diese Wallfahrt geleitet hat, konnte in eindrucksvoller Weise die Bedeutung der insgesamt 10 Stationen den teilnehmenden Familien nahe bringen. Das herrliche Sommerwetter gab der Wallfahrt einen besonderen Rahmen und sorgte für eine unvergessliche

Viele Montaler und Ellener haben an der Familienwanderung in Rein teilgenommen. Geleitet wurde die Wallfahrt von Bernhard Oberparleiter.

Kulisse. Vorbei an den tosenden Wasserfällen gelangten die Familien zur Franz- und Klarakapelle, wo in der Stille die Begegnung mit Franziskus etwas besonders war. Die Familienwallfahrt wurde mit dem Sonnenlied von Hl. Franziskus „Laudatio si" feierlich abgeschlossen.

Am Ausgangspunkt gab es noch die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Alexander Pichler

Interessante Zeitschriften in der Bibliothek

Jede Menge Zeitschriften warten in der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen darauf gelesen und ausgeliehen zu werden. Imkerfreunde, Kulturliebhaber, Sportbegeisterte, Computerfreaks, Reiseabenteurer, Wissenschaftler, Heimwerker und all jene, die gerne Spiegel, FF oder Tageszeitung lesen, finden in der Bibliothek ihre Zeitschriften. Da sollte jeder einfach mal vorbeischauen!

Herta Ploner

Abschluss Grillen der Jungschar und Ministranten

Am 2. Juni fand das Abschlussgrillen mit Spielenachmittag statt. Die Leiter beider Organisationen haben in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Bruneck den Nachmittag vorbereitet. Es gab ein Gruppenspiel, ein Geländespiel, verschiedene Ballspiele und Kartenspiele. Reinhard Kammerer grillte unter Aufsicht des Herrn Pfarrers Franz Künig die Würstchen und frittierte die Pommes. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß und so verging der Nachmittag viel zu schnell.

Mit größter Sorgfalt und unter der Aufsicht von Pfarrer Franz Künig bereitete Reinhard Kammerer das Essen für die Kinder.

Nach der Stärkung fanden viele verschiedene Spiele statt, sodass die Zeit für die Kinder viel zu schnell verging.

Ein herzlicher Dank gilt dem Herrn Pfarrer und der Raiffeisenkasse St. Lorenzen für die finanzielle Unterstützung.

Florian Steinmair

Herzlichen Glückwunsch!

Palla Paola Witwe Huber, wohnhaft in St. Lorenzen, Gasteigweg 3b, feierte am 27. Juni ihren 85. Geburtstag.

Alles Gute zum 100. Geburtstag!

Anna Kohlhaupt, geborene Hofer, kam am 28. August 1910 in Onach am Unterkampillerhof zur Welt. Nach einigen Dienstjahren auswärts, unter anderem im Gasthof Post in St. Lorenzen, heiratete sie im Jahr 1940 den Volksschullehrer Hans Kohlhaupt, Witwer mit sieben Kindern am Moarhof in Hörschwang – das älteste Kind war gerade 12 Jahre alt. In den darauffolgenden Jahren gebar Frau Hofer weitere acht Kinder und musste zudem oft die Familie alleine betreuen, da der Mann wegen seinem Beruf oft unterwegs war.

In ihrem Leben wurde Frau Hofer mit vielen Schicksalsschlägen konfrontiert. Dank ihrer Kraft und ihrem tiefen Glauben, mit viel Gebet und Gottes Hilfe wird sie dieses Jahr ihr 100. Lebensjahr erreichen und dieses bei vollem Verstand und angemessener Gesundheit im Kreis ihrer Familie genießen.

Sie ist für die Kinder und Stiefkinder auch heute noch die beste, liebste und stärkste Mutter, die man sich wünschen kann. Gleichzeitig ist sie für die ganze Familie mit den vielen Enkeln, Urenkeln und Ur-Urenkeln ein großes Vorbild!

Gotte möge sie uns noch lange erhalten!

Hilde Profanter geboren Kohlhaupt

Schule einmal anders

Der Radclub St. Lorenzen hat die Schüler der Grundschule St. Lorenzen zu einem besonderen Tag eingeladen. Alle durften ihr Rad und ihren Helm mitbringen. Groß und klein hatten nun die Möglichkeit ihre Geschicklichkeit auf dem Zweirad zu beweisen. Auf dem Gelände des Eisplatzes war nämlich ein Geschicklichkeitsparcours mit verschiedenen Schwierigkeiten aufgestellt, jeder Altersgruppe angepasst.

Die Klassen kamen einzeln, sodass jedes Kind die Möglichkeit hatte, den Parcours mehrmals abzufahren und auch schwierigere Passagen öfters zu probieren. Die Begeisterung war groß und jeder beteiligte sich rege am Geschehen. Zwischendurch konnten die Kinder Saft trinken oder Apfelstücke essen oder einfach ihre Mitschüler anfeuern.

Als Belohnung für ihre Bemühungen und ihre Begeisterung erhielten alle Kinder zum Abschluss ein T-Shirt überreicht, das durch eine großzügige Spende seitens der Raiffeisenkasse St. Lorenzen ermöglicht wurde.

Renate Denicolò

Herzlichen Glückwunsch

Frau Dipl.-Ing. agr. Judith Sitzmann promovierte am 17. Mai 2010 nach mehrjähriger Forschungstätigkeit an der Technischen Universität München – Weihenstephan zum Doktor der Naturwissenschaften. In ihrer Dissertation mit dem Titel „Identifizierung von ätherischen Ölen mit antioxidativer Kapazität in der Gattung Mentha L." veröffentlicht sie Teilergebnisse aus dem Projekt „Selektion und Entwicklung von hochwertiger Pfefferminze", für das sie am Lehrstuhl für Gemüsebau verantwortlich war.

Ihre Familie gratuliert zu ihrem Erfolg und wünscht für die private und berufliche Zukunft weiterhin viel Freude und Tatendrang.

Der Weiler Maria Saalen

Wer kannte nicht den Blick von der Straße, aus dem Wald kommend, auf Maria Saalen? Der Bunker, der Gasthof mit Hofstätte und die Wallfahrtskirche Maria Loreto. Seit kurzem sieht alles etwas friedlicher und noch idyllischer aus. So manchem Gast, Pilger und Wanderer ist es ein ungewohntes Bild vom Weiler Maria Saalen.

Es fehlt das Monster am Straßenrand! Der Bunker wurde im Jahr 1938 nach sechsjähriger Bauzeit realisiert. Nahezu gleichzeitig begann der Zweite Weltkrieg, welcher ganz Europa erschütterte. Man baute vorsorglich zur Verteidigung des Landes am Eingang in das Gadertal mehrere Bunker. Dabei war Maria Saalen von strategischer Position.

Der Bunker in Maria Saalen wurde abgetragen.

Nun, im dritten Jahrtausend, nach fast 70 Jahren ist dieser Teil der Geschichte archiviert, aber nicht vergessen. Ein beherzter Wirt scheute keine Mühe und Schikanen und sorgte dafür, dass das intakte Kriegsrelikt dem Erdboden gleichgemacht wurde. Mit schwerem Gerät hat die Firma Ploner aus St. Georgen gar einige Wochen gebraucht, um die drei Meter dicken Mauern abzutragen. Einen neuen beherzten Blick beglückt nun Maria Saalen, wir sind im Jahr 2010.

Eduard De Zordo

3. Elternbrief kommt im Juni

Familien, deren Baby im Juli sechs Monate alt wird, haben im Juni besondere Post erhalten: den dritten Elternbrief. Gemeinsam mit der Sammelmappe wurde er erstmals an alle Eltern versandt, die die Elternbriefe bestellt haben. Wer das noch nicht getan hat, kann dies im Amt für Jugendarbeit in der Landesabteilung Deutsche Kultur nachholen.

Bei den Elternbriefen handelt es sich nicht wirklich um Briefe, sondern um ansprechend gestaltete, durchschnittlich 50 Seiten umfassende Broschüren in deutscher und italienischer Sprache. Sie bieten Anregungen für den Alltag mit dem Kind, Informationen zu Themen, die für die jeweiligen

Wer den Elternbrief noch nicht zugestellt bekommen hat kann ihn jederzeit beim Amt für Jugendarbeit beantragen.

Entwicklungsschritte des Kindes aktuell sind, Orientierung in der Erziehung, Auskunft über Angebote für Mütter, Väter und Kinder in Südtirol sowie Anregungen für eine entwicklungsfördernde, kindgerechte Erziehung. Die Elternbriefe wurden von einem Projektteam um Gudrun Schmid entwickelt.

Der erste Elternbrief dient der Einstimmung in den neuen Lebensabschnitt und ist in den Gesundheitssprengeln und Krankenhäusern erhältlich. Der zweite Elternbrief, der in allen Geburtsstationen in Südtirol aufliegt, begleitet junge Eltern durch die ersten Lebensmonate ihres Neugeborenen. In diesem befindet sich auch die Bestellkarte, mit der kostenlos die Sammelmappe und der dritte Elternbrief sowie alle weiteren bestellt werden können. Dieser dritte Elternbrief wurde im Juni verschickt. Der vierte Elternbrief ist in Vorbereitung.

Die „Elternbriefe" des Landes sind bisher auf großes Interesse gestoßen. Bereits im ersten Monat seit Projektstart zu Jahresbeginn wurde der erste Elternbrief - der in Krankenhäusern und Gesundheitssprengeln zu haben ist - 8000 Mal mitgenommen. „Dieses große Interesse beweist, dass die Elternbriefe Fragen beantworten, die Eltern beschäftigen und dass diese Art der Hilfestellung gewünscht ist", so Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, die das Projekt initiiert hat.

Alle Familien, deren Kind nach dem 1. Januar 2010 geboren ist und die in Südtirol leben, können die Elternbriefe entweder mit der Bestellkarte im zweiten Elternbrief oder über eMail (elternbriefe@provinz.bz.it - lettereaigenitori@provinz.bz.it) bestellen. Weitere Informationen erteilt auch das Landesamt für Jugendarbeit (0471 413381).

lpa

Bauernhöfe der Zukunft

Am 9. Juni fand im Schaugarten Moarleitnerhof in Lothen die Verleihung der Teilnahmediplome am Kurs „Bäuerliche Vitalangebote" statt. Die Teilnehmer haben sich insgesamt 190 Stunden weitergebildet und sich dabei mit Inhalten wie Kneippen am Bauernhof, vollwertige Ernährung, Kräuterkunde, Stressabbau mit Bewegung, Entspannungsmethoden sowie Lebensordnung auseinander gesetzt.

Die Verleihung der Teilnahmediplome nahmen Maria Hochgruber Kuenzer, Landtagsageordnete

Zum Ausklang trafen sich die Teilnehmer des Kurses „Bäuerliche Vitalangebote" am Moarleitnerhof in Lothen.

und Landesbäuerin, sowie Bezirksbauernbundobmann Viktor Peintner und Weiterbildungsleiterin Rosi Prast vor. Anwesend waren zudem Maria Egarter und Monika Engl vom Südtiroler Kneippverein. Die Diplome haben schließlich zwölf Frauen und ein Mann erhalten, nämlich Gottfried Hochgruber vom Moarleitnerhof selbst.

Die Ausbildung haben alle Teilnehmer als positiv und weiter empfehlenswert wahrgenommen. Nach der Verleihung haben die Anwesenden den Nachmittag noch in der schönen Naturlandschaft gemeinsam mit den Ehrengästen und reichhaltigem bäuerlichem Buffet mit Pustertaler Spezialitäten genossen.

Die Diplomübergabe erfolgte durch die Landtagsabgeordnete Maria Hochgruber Kuenzer und Bauernbund Bezirksobmann Viktor Peintner.

Gottfried Hochgruber

Die Vespa als Leidenschaft

Seit zehn Jahren gibt es den Vespaclub Montal. Die kleine eingefleischte Gruppe ist mittlerweile zu einem großen Freundeskreis herangewachsen.

Vor zehn Jahren haben sechs Montaler Vespafahrer bei einem gemeinsamen Ausflug beschlossen, einen Vespaclub zu gründen. Da damals im Jahr 2000 die Neuigkeit von einem Vespaclub schnell die Runde machte, zählte der Club nach nur drei Jahren bereits 15 Mitglieder!

Im Winter 2002/2003 wurde auch das Vereinslogo, der „Vespa Hons" von einem Montaler erdacht und gezeichnet. Im selben Jahr legte man sich auch die ersten einheitlichen Clubleibchen in Rot zu und bald darauf auch entsprechende Jacken.

In den darauf folgenden Jahren kamen stetig Mitglieder aus Montal dazu und man konnte den Club im Jahr 2008 mit 20 Mitgliedern im Vespa Club Italien offiziell einschreiben.

Inzwischen finden sich im Club von Jung bis Alt viele Freunde der Vespa wieder und das Clubleben wird von verschiedenen Tätigkeiten geprägt.

Um die ersten zehn Jahre des Vereins bestmöglich zu feiern, wird am 10. und 11. Juli ein großes Vespafest in Montal am Roßbichl organisiert. Dazu wird herzlich eingeladen!

ma

Die ganzen Vespafahrer auf ein Bild zu bringen ist in der Zwischenzeit fast ein Ding der Unmöglichkeit geworden.

Radtour durch Umbrien

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni organisierte der AVS St. Lorenzen eine Radtour durch Umbrien. Es war eine gründlich studierte und gut vorbereitete Tour, die uns auf den schönsten und abwechslungsreichsten Straßen durch Umbrien führte. Schweißtreibende Aufstiege wechselten mit rasanten Abfahrten.

Die Führung und Vorbereitung der Tour war in den bewährten und erfahrenen Händen von Rita Lauton und Luis Peer, die dafür sorgten, dass alles reibungslos und planmäßig seinen (Rad-) Lauf nahm. Peter Ausserdorfer stellte uns täglich im Bus die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Reiseziele des Tages vor, so dass wir bestens vorbereitet durch die Städte und Dörfer zogen und die wunderbaren Dome und Stadtanlagen nicht nur bestaunten, sondern auch besser verstehen und mehr sehen konnten und über die geschichtlichen Hintergründe Bescheid wussten.

Wir erlebten in fünf Tagen das landschaftlich reizvolle Gebiet von Umbrien. Charakteristisch und einzigartig waren die auf den Hügeln gelegenen Dörfer und Städte mit den in nackten Kalksteinmauern erbauten Häusern, den steilen und engen Gassen, die oftmals in der Mitte eine schmale Treppe und an den Seiten eine glatte Spur für die Fahrzeuge hatten. Die alten Gebäude in den Dörfern waren gut erhalten, allerdings machten die Dörfer einen menschenverlassenen Eindruck. Gewerbegebiete und Betriebsanlagen waren außer in den großen Zentren weit und breit nicht in Sicht.

Vielfältige Blumen, vor allem der gelb leuchtende Ginster, säumten die Straßen durch die Wälder und Felder. In tieferen Lagen waren die sorgfältig gepflegten Olivenhaine, Korn- und Bohnenfelder vorherrschend. Die Hügel waren mit Mischwäldern bewachsen, die bis auf etwa 1000 m hinaufreichten, darüber befanden sich Almweiden.

Auf der Anreise machten wir in dem einzigartig auf einer Felsenkuppe gelegenen Orvieto Halt und besichtigten den weltberühmten Dom mit seiner mosaikverzierten Fassade. Am Abend erreichten wir Todi, auf einem Hügel über dem Tiber gelegen. Dies war unser Stützpunkt, wo wir in einem netten Hotel vorzüglich verpflegt wurden.

Am zweiten Tag fuhren wir bei wolkenlosem Himmel und auf wenig befahrenen Straßen durch eine ländliche Gegend südlich von Todi nach Montecastrilli. Es ging bergauf und bergab, durch alte einsame Dörfer auf den Hügeln.

Auch in Orvieto machte die Radgruppe halt, um dort unter anderem die wohl schönste Domfassade der Welt zu sehen.

Am nächsten Tag sollte es nach allen im Internet verfügbaren Wettervorhersagen regnen, doch wunderbarerweise erwischten wir auf unserer Tour keinen einzigen Regentropfen. Gleich nach dem Start gab es einen kleinen Unfall, der zum Glück glimpflich ausging. Das Ziel war Assisi. Die Sportlicheren und Ehrgeizigeren machten einen Umweg über den 1290 m hohen Monte Subasio. Assisi gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO und besticht durch seine Lage am Hang, durch seine mit berühmten Malereien verzierten Kathedralen und seine mittelalterliche Bauweise. Es ist eine von Pilgern und Touristen bevölkerte Stadt.

Am vierten Tag ging es durch die Valnerina und die Forca di Cerro von Terni nach Spoleto. Wir radelten kurz über einen wilden Schotterweg, dann den Fluss entlang und über den Pass in das schöne Spoleto, das vor allem wegen seines zu Füßen einer breiten Treppenanlage liegenden Domes unvergesslich bleibt.

Die letzte Etappe führte uns wieder durch ländliches, hüge-

Die Gruppe der St. Lorenzner Radler hat Umbrien von seinen schönsten Seiten kennen gelernt.

liges und einsames Gebiet von Todi nach Orvieto, wo wir trocken ankamen, während in der Umgebung heftige Gewitter niedergingen.

Auf der Rückfahrt im Bus wies Heinrich Pallua in humorvoller und geistreicher Art auf merkwürdige Vorkommnisse und auffallende Spezialleistungen der Teilnehmer hin und zog auch seine Schlüsse für etwaige weitere Touren, etwa dass er es als angemessen erachtete, auch hier die viel zitierte Geschlechterquote einzuführen, da bei dieser Tour die Frauen mit 24:18 deutlich in der Mehrzahl waren.

Die Radfahrer warten schon gespannt darauf, wohin die nächste Radtour des Alpenvereins führen wird.

Franz Hilber

Vollversammlung des Katholischen Familienverbands Südtirol

Am 15. Mai 2010 fand im Vereinshaus Kiens die 44. KFS-Landesversammlung statt, an der auch drei Delegierte der Zweigstelle St. Lorenzen teilnahmen. Höhepunkt war das Referat von Frau Regina Hilsberger (D).

Frau Regina Hilsberger studierte zunächst Architektur, dann Kunsterziehung und Anglistik für das Lehramt. Nach kurzem Schuldienst entschied sie sich, als Familienfrau mit vier Kindern auf außerhäusliche Erwerbstätigkeit zu verzichten. Aus dem Familienleben heraus entstanden mehrere Bücher zum Leben mit Kindern, deren Besonderheit darin besteht, dass Hilsberger aus der Elternperspektive schreibt und nicht aus der Sicht von Fachleuten – ohne dass dabei wichtiges Fachwissen zu kurz käme. Parallel zu diesen Veröffentlichungen gestaltete sie Kurse und Vorträge zu den behandelten Themen. Nachdem ihre Kinder groß waren, nahm Regina Hilsberger in geringem Umfang wieder eine Tätigkeit an einer Grundschule auf und unterrichtet außerdem als Privatmusiklehrerin.

Ihr jüngstes Buch: „Zusammen – wie die Kleinen von den Großen leben lernen“ erschien im September 2009 und beleuchtet ausführlich ihre Grundthese, dass Kinder es brauchen, an der Seite Erwachsener in lebensrelevante Tätigkeiten einbezogen und nicht nur in Sammelbecken von Gleichaltrigen beschult und bespielt zu werden.

Die Delegierten von St. Lorenzen mit der Präsidentin des KFS Uta Brugger.

Hier eine kurze Zusammenfassung des Vortrages von Frau Regina Hilsberger.

In ihrem Vortrag wurde ein uralter, bewährter Weg zu einer gelingenden Erziehung neu beleuchtet: das gemeinsame Handeln von Kindern und Erwachsenen als Prägestock für das Leben.

Ausgangspunkt sind Erfahrungen aus dem Familienalltag. Diese Erfahrungen fließen im Bild des „Pädagogischen Dreigestirns“ zusammen: „Zuwendung“ – „Laufen –Lassen“ – „Mitnehmen“

In der pädagogischen Fachliteratur ist Zuwendung als dem Kind geschenkte Aufmerksamkeit und Laufen-lassen als Freiraum zum selbständigen Experimentieren unumstritten. „Mitnehmen“ (oder „Perspektive Teilen“ kommt aber höchstens am Rande vor).

„Mitnehmen“ bedeutet, dass Kinder an der Welt des Erwachsenen teilnehmen: Säuglinge im Tragetuch bei der Arbeit, Kleinkinder durch Dabeisein oder Mitmachen bei einfachen Verrichtungen, Grundschulkinder und vor allem

Jugendliche durch verantwortliches Einbinden in notwendige Tätigkeiten.

In unserer Gesellschaft sind die Lebenswelten von Kindern und Erwachsenen weitgehend getrennt. Die These ist, dass den Kindern entscheidende Entwicklungsanreize entgehen, wenn sie nicht zumindest zeitweise die Lebensbühne der Erwachsenen betreten dürfen. Diese These wird durch einen Blick auf die Geschichte untermauert.

Ein historischer Rückblick zeigt, dass durch die Entwicklung des Schulwesens gegenüber althergebrachten Meister-Lehrlings-Verhältnis die Effektivität der Belehrung zwar gesteigert wurde, die Realitätsanbindung aber verringert. Parallel dazu wandelt sich die Rolle des Kindes in der Familie vom mitarbeitenden Gemeinschaftsmitglied zum formbaren „Objekt" pädagogischen Handelns.

In der Psychologie hat die Bindungsforschung schon seit langem darauf hingewiesen, dass ein Kind enge Bindungen an wenige, verlässliche Erwachsene braucht, um sich so sicher zu fühlen, dass es zuversichtlich die Welt erforschen kann.

In neuer Zeit hat die Theorie der Gleichaltrigen Orientierung gezeigt, dass die Betreuung von Kindern in Sammelbecken von Gleichaltrigen (Krippe, Kindergarten, Schule, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche) gerade diese Bindung untergräbt. Anstelle eines erfahrenen Erwachsenen wählen Kinder andere unerfahrene Kinder als Lotsen, weil die Großen ihnen nicht zur Verfügung stehen. Da sich Kinder untereinander zwar Anregungen, aber keinen Schutz bieten können, verschließen sie sich emotionaler Erfahrungen, um nicht verletzt zu werden. Die Folge ist eine immer größer werdende Zahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nicht gelernt haben, ihren Gefühlshaushalt zu regulieren.

Bei der Landesversammlung des KFS in Kiens nutzten die Lorenzner Vertreter gemeinsam mit Bezirksleiter Josef Willeit die Gelegenheit, sich mit der Referentin und Buchautorin Regina Hilsberger auszutauschen.

Die Neurobiologie hat in den letzten Jahren sogar die physiologischen Wege entdeckt, auf denen durch Einfühlung gelernt wird: die Spiegelneuronen. Diese Nervenzellen im Gehirn vernetzen durch Resonanzen jedes Individuum mit seinen Mitmenschen. Je mehr sie im Kindesalter durch ein reiches Angebot zum „Mitschwingen" trainiert werden, umso sicherer kann dieser Mensch auch später mit seinen Mitmenschen kommunizieren.

In der Praxis kann man sich das so vorstellen, dass im Familienalltag das Konzept aufgegeben wird, ohne Kinder schnell und möglichst effektiv Notwendiges zu erledigen, um dann Zeit für Spielplatz, Bilderbuch, Gesellschaftsspiel oder Fahrradausflug zu haben.

„Mitnehmen" bedeutet, sich für den eigenen Wert gemeinsamer Arbeit zu öffnen. Sehr kleine Kinder werden dabei noch keine Hilfe sein, wenn sie nur mit dem Kochlöffel wedeln, aber sie fühlen sich trotzdem nützlich und bewundern die Erwachsenen. Werden sie älter, werden ihre Handreichungen immer sachdienlicher, bis dahin, dass ein Jugendlicher bereits selbstständig Verantwortung übernehmen kann. So bleiben die Kinder an die Welt der Erwachsenen angebunden, ihr Kontakt zu den Eltern reißt nicht ab und sie bleiben für die Unterstützung durch Erwachsene zugänglich. Ein solches Konzept kann viel Stress aus dem Familienleben nehmen, weil auch Arbeitszeit als gemeinsam verbrachte Zeit erlebt wird, in der sich die Bindung zwischen Kindern und Eltern festigt.

Dieses gemeinsame Handeln von Erwachsenen und Kindern ist eine Art „Zauberstab" der Erziehung, in dem ein ganzes Bündel von Entwicklungsanreizen enthalten ist, ohne dass die Erwachsenen sie im einzelnen „durchführen" müssten. Steht der Erwachsene zu seiner Rolle als „Lebenslotse"- und wird das Kind immer wieder in die Welt der Erwachsenen eingebunden- erlebt es sich als ernst genommen und gebraucht, die Grundlage für das glückliche Gefühl in der Welt angekommen zu sein.

Lust zum Weiterlesen? Der Bibliothek St. Lorenzen wurde ein von Frau Regina Hilsberger signiertes Buch übergeben.

Titel des Buches: ZUSAMMEN! - Wie die Kleinen von den Großen leben lernen.

Franz Frenner

Kleider und Spielsachen für Rumänien

Frau Elsa Wolfsgruber unterstützt als Präsidentin des Vereins „Kinder in Not“ bereits seit Jahren notleidende Kinder in Rumänien. Der Freizeitverein Lackla hat von dieser Initiative erfahren und sich ebenfalls beteiligt. Der Erfolg dieser Aktion und die Mithilfe aller Lorenznerinnen und Lorenzner waren überwältigend.

Mit einem einfachen Artikel in der Juniausgabe des Lorenzner Boten haben die Lackla dazu aufgerufen, die Initiative zur Kleidersammlung zu unterstützen. Mit Hilfe des St. Lorenzner Transportunternehmers Martin Fischnaller ist es nämlich gelungen, einen direkten und kostenlosen LKW Transport bis nach Rumänien zu organisieren. In Normalfall fällt bei derartigen Sammelaktionen immer die LKW-Fahrt mit Kosten von rund 3.000 Euro zu Buche. Zudem konnten die Kleider diesmal auch direkt vor Ort verteilt und damit eine garantierte Übergabe gesichert werden.

Wie viele andere half Max Sartori beim Beladen des LKWs spontan mit. Als Max die Koffer vom Keller holte, meinte er: „Fährt jemand mit in den Urlaub?“

Ursprünglich hatten die Lackla angenommen, dass mit etwas Glück ein kleiner Beitrag für eine gute Aktion gelingen würde. Als dann die Kleider abgegeben wurden, kam alles anders als gedacht. Unzählig viele Leute aus dem Dorf haben sich an der Aktion beteiligt und Kartone und Säcke voll gut erhaltener Kleider und Spielsachen im Betriebsgebäude von Carservice in der Industriezone Aue bei Gerold Steger abgegeben.

Als am Montagabend, dem 14. Juni mit dem Aufladen begonnen wurde, wurde festgestellt, dass niemals all die tollen Sachen auf dem LKW einen Platz finden würden. Während des Verladens kamen immer wieder Mitbürger um ihre Sachen abzugeben und alle gemeinsam haben dann bei strömendem Regen Säcke und Kartone geschleppt. Dafür gilt den Mithelfern ein aufrichtiges Vergelt’s Gott!

In der Zwischenzeit wurden die Sachen nach Rumänien überstellt und dort verteilt. Viele glückliche Gesichter haben die gut erhaltenen Sachen entgegen genommen. Große Freude herrschte

Es wurden so viele Sachen gespendet, dass man im LKW gar nicht alles Platz hatte. Die restlichen Sachen werden nun getrennt geliefert.

Durchschwitzt und durchnässt, aber glücklich. Hubert Steinmair, Gerold Steger, Leonhard Oberhöller, Transporteur Martin Fischnaller und Martin Ausserdorfer von Lackla sind mehr als glücklich über die gelungene Aktion. Im Bild fehlen Wolfgang Kirchler und Stefan Oberhöller.

auch bei den Lackla, welche sich einen derartigen Erfolg der Kleider- und Spielsachensammelaktion niemals erwartet hätten. Sie haben diese Arbeit gern gemacht und bedanken sich bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung. Im kommenden Jahr wird es bestmöglich wieder eine Sammlung geben.

ma

Mit den vielen tollen Kinder- und Spielsachen werden die Familien mit Sicherheit eine große Freude haben.

IM GESPRÄCH

Bürgermeister Helmut Gräber

Helmut Gräber ist im Jahr 1942 geboren und seit 1974 Mitglied des Gemeinderats. Gleich in seiner ersten Legislaturperiode gelang ihm der Sprung in den Gemeindeausschuss. Von 1978 bis 2000 war Helmut Gräber Vizebürgermeister, seit dem Jahr 2000 steht er der Gemeinde als erster Bürger vor. Die Gemeindepolitik prägt sein Leben.

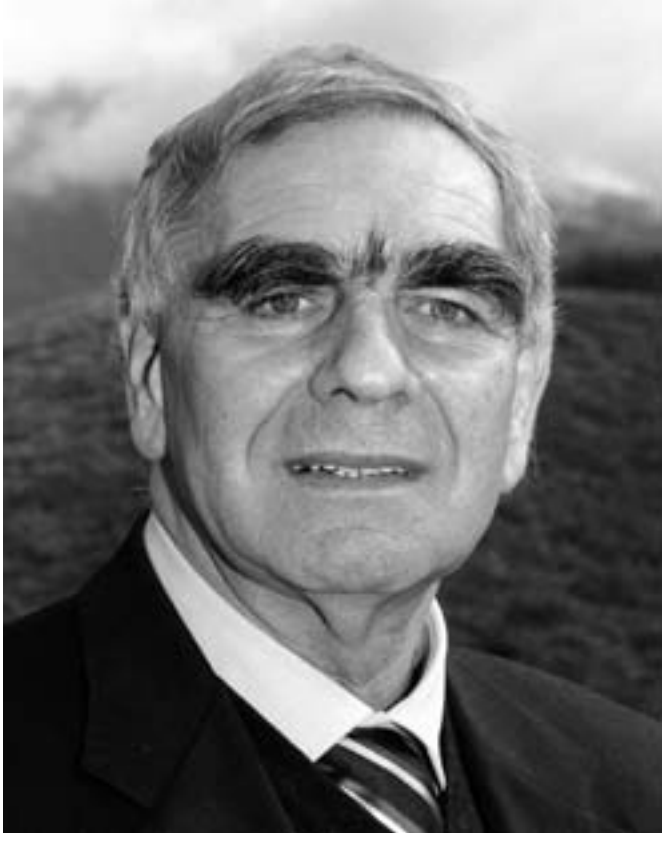
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wann hatten Sie erstmals Kontakt mit der Politik?

In der Fraktion Montal gab es eine Fraktionsverwaltung, der ich eine Amtsperiode lang von 1970 bis 1975 vorstand. Da es in Montal nicht viel zu verwalten gab, war es meine wichtigste Aufgabe der Dorfgemeinschaft zu dienen und das Miteinander zu fördern, was mir auch recht gut gelungen ist. So entstand auch der Anreiz für mehr Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Wie sind Sie dann in den Gemeinderat gelangt?

1971 wurde ich von der SVP Montal als Gemeinderatskandidat nominiert und gut in den Gemeinderat von St. Lorenzen gewählt. Von den insgesamt 5 Amtsperioden ab 1974 wurde ich von Altbürgermeister Oswald Galler als Vizebürgermeister nominiert.

Sie haben in der Zwischenzeit als Gemeindeverwalter viel Erfahrung gesammelt. Wo sehen Sie die großen Unterschiede zwischen früher und heute?



Bürgermeister Helmut Gräber gilt als einer der erfahrensten Gemeindeverwalter unseres Landes.

Wenn ich 35 Jahre zurück blicke, dann wird mir am meisten bewusst, wie wenig Geld früher der öffentlichen Verwaltung zur Verfügung stand. Die Geldmittel und demzufolge die Zuweisungen an die Gemeinden waren spärlich, die Gemeindesteuern sehr niedrig.

Für die Gemeindeverwaltung gab es nur ordentliche Tätigkeiten zu erledigen, die Möglichkeiten für Investitionen waren gering. Da muss ich ganz offen sagen, dass das Verwalten in der Gemeinde mit nahezu keinem Geld viel einfacher war als heute. Früher waren die Leute auch viel zufriedener und bereit in Eigeninitiative mitzuarbeiten. Forderungen wie heute hat es nicht gegeben! Objektiv betrachtet muss man heute sagen, dass das gesamte zersiedelte Gemeindegebiet alles vorfinden muss, um den Gesetzesrahmen zu entsprechen: Schülertransporte, Infrastrukturen, Straßennetz usw. All diesen Anforderungen gerecht zu werden bedarf es großen Einsatz und Umsicht.

Im Rahmen Ihrer Arbeit als Gemeindeverwalter haben Sie viele Projekte umgesetzt. An welche Arbeiten denken Sie gerne zurück?

Das Schönste ist, wenn die Anliegen zufriedenstellend ausgeführt werden konnten. Einige wichtige Themen für mich waren der Schulbau in Montal, die Entwicklung des Bergdorfes Onach mit Ausweisung einer Bauzone, Widum und Vereinssaal und der Bau der Sportzone Ende der 80er Jahre in St. Lorenzen. Gerade bei letzterer haben wir anfangs gedacht, diese zwischen Montal und St. Lorenzen zu errichten, aufgrund vom damaligen Sportvereinspräsidenten Dr. Sapelza wurde sie aber im Zentrum errichtet. Heute muss ich sagen, zum Glück und auf unsere gut gepflegte und schöne Sportzone können alle Lorenznerinnen und Lorenzner stolz sein.

Große Freude habe ich auch mit der Entwicklung des Gewerbegebiets in der Aue, welches man zu günstigen Preisen an die Gewerbetreibenden weiter geben konnte. Ein Dank gilt dabei der Interessentschaft St. Martin / Moos, welche die Flächen erfreulicherweise günstig zur Verfügung gestellt hat.

Ebenso wichtig wie viele weitere Projekte war der Bau des neuen Rathauses.

Mit Sicherheit haben Sie auch negative Erfahrungen gemacht…

Gemeinsam mit Bürgermeister Oswald Galler haben wir damals versucht die Nordumfahrung von Bruneck zu fordern und zu bauen. Das Land hat jedoch über unsere Köpfe hinweg entschieden und die Südumfahrung im Bauleitplan eingetragen und gebaut. Diese Straße ist für St. Lorenzen heute noch eine Schande, weil unser Dorf Heilig-Kreuz zweigeteilt wurde. An diesen Eingriff haben sich heute viele gewohnt, ist aber nicht mehr gut zu machen.

Welches war Ihre Motivation sich heuer erneut den Wahlen zu stellen?

Gegen Abschluss der Periode gab es noch viele Vorhaben, welche noch vor dem Abschluss und in Projektierungsphase standen. Vor Ausführung dieser Arbeiten benötigt es noch eine Menge Zusatzarbeiten und diese möchte ich abschließen. Wichtige Beispiele sind für mich die Verlegung des übergemeindlichen Radweges durch das Gewerbegebiet Ost in Richtung Bruneck, die Umsetzung der Wohnbauzone in St. Martin, die Untertunnelung der Sonnenburg, die Einfahrt in das Gadertal sowie die Südausfahrt. Natürlich gibt es auch in allen anderen Bereichen sehr viel zu tun.

Welche Projekte möchten Sie für die Zukunft umsetzen?

Diese Frage sehe ich eng mit der vorherigen verbunden. Es handelt sich hier einerseits um laufende Projekte und andererseits um neue Ansätze. Im Bereich des Umweltschutzes müssen wir als Dorf eine weitere Reduzierung der Feinstaubwerte erreichen, im Bereich des Verkehrs gilt es eine gute Regelung für den Markt zu treffen, sobald die drei großen Verkehrsprojekte abgeschlossen sind. Dabei hoffe ich, dass sich die Geschäftstreibenden und jeder einzelne Bürger mit seinen Ideen und Ansichten in die künftige Gestaltung mit einbringt.

Eine große Herausforderung für die Zukunft ist es den Sparstift gezielt und sinnvoll anzusetzen. Die Geldmittel werden immer knapper, deshalb bin ich froh, dass wir als Gemeinde unserer Hausaufgaben im Infrastrukturbereich erledigt haben. Die Gemeindeverwaltung muss zukünftig noch effizienter arbeiten, um Grunddienste weiterhin garantieren zu können. Mit diesem Thema müssen sich nicht nur der Bürgermeister und der Ausschuss, sondern alle gemeinsam auseinandersetzen. Wir müssen uns jetzt schon darauf einstellen, dass es zukünftig nicht leichter, sondern schwieriger wird.

Wie wollen Sie die Menschen verstärkt in diese genannten Entscheidungsprozesse mit einbinden?

Hierbei setzte ich voraus, dass alle zusammenarbeiten. Unterscheidungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt es für mich nicht. Als Bürgermeister muss ich für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde da sein. Umgekehrt ist es genauso, dass wir als Verwalter die Unterstützung von allen benötigen. Mit Hilfe von den bereits angefangenen Stammtischgesprächen wollen wir aktiv auf die Bürger zugehen, andererseits muss ich sagen, dass ich jeden Tag im Büro bin und mich jeder besuchen und seine Anliegen vorbringen kann. Die gestellte Frage möchte ich abschließend noch in eine Aufforderung umformulieren: Ich hoffe, die Bürger sind bereit, in unserer Gemeinde aktiv mitzuarbeiten.

Haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Bürgermeister!

Ich danke.

ma

Jahrgangstreffen der 1950er

Liebe Jahrgangsfreundinnen und Freunde,

zu unserem 60. treffen wir uns am Samstag, den 2. Oktober 2010 zu einer gemeinsamen Messfeier um 16:00 Uhr in der Kirche von St. Martin in St. Lorenzen. Anschließend wollen wir es uns beim gemeinsamen Aperitif und Abendessen mit Musik im Gasthof „Martinerhof" gut gehen lassen. Der Unkostenbeitrag für die Feier beträgt 40 Euro pro Person.

Wir wollen euch vom Jahrgang 1950 diese Informationen zukommen lassen, damit ihr euch schon auf die Feier einstellen könnt. Näheres erfahrt ihr in einem persönlichen Brief. Falls jemand neu in der Gruppe ist, dann ist dieser gebeten sich bei Essenszeiten bei Frau Frieda Delegg telefonisch (0474 474549) zu melden.

Marie Complojer

Blasmusikfest in Wien

Am 4.und 5. Juni hat die Musikkapelle St. Lorenzen gemeinsam mit den Nachbarnkapellen von Bruneck und Reischach den Verband Südtiroler Musikkapellen beim 31. Blasmusikfest in Wien vertreten.

Um für die Marschmusikbewertung in Wien optimal vorbereitet zu sein, traf sich die Musikkapelle St. Lorenzen zusammen mit den Nachbarskapellen von Bruneck und Reischach mehrmals zum gemeinsamen Marschieren; unterstützt wurden sie dabei vom Bezirksstabführer Helmut Gasteiger.

Den Auftakt der Veranstaltungen in Wien bildete die Marschmusikbewertung im Ehrenhof von Schloss Schönbrunn. Neun Marschblöcke zu je drei Kapellen aus verschiedenen Bundesländern nahmen bei schönem Wetter daran teil. Die große Herausforderung lag in der Stufe C, wo das Abmarschieren und Anhalten im klingendem Spiel, die Defilierung, das Abfallen von neun auf fünf Reihen, die Schwenkung sowie das vorzeitige Beenden eines Marsches Pflicht waren, anzutreten. Umso mehr freuten sich alle Beteiligten über den errungenen ersten Platz mit 89,6 Punkten. Nach dem gelungenen Marschwettbewerb nutzten einige die Gelegenheit das Können anderer Kapellen zu bestaunen, andere verweilten im Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn und ließen sich von dessen Schönheit verzaubern.

Bei herrlichem Wetter nahmen die Musikanten beim Umzug über den Ring vom Heldenplatz zum Wiener Rathaus teil.

Nach dem Beziehen des Hotels, fuhr die Musikkapelle St.Lorenzen nach Grinzing, einem Stadtteil Wiens, zum Heurigen. Auf der Fahrt dorthin, führte Friederike Lahner, die seit einigen Jahren in Wien lebt, alle in die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt ein.

Nach dem gemeinsamen Abendessen machten sich einige auf den Weg das Nachtleben in Wien kennenzulernen.

Am Samstagvormittag musizierten alle Musikkapellen an verschiedenen Plätzen Wiens; unsere Kapellen spielten im 23. Bezirk in einem Altersheim auf.

Ein weiterer Höhepunkt des 31.Blasmusikfestes war der große Festumzug, der alle von der Hofburg über den Ring, vorbei an der Ehrentribüne zum Rathausplatz führte.

Das Abschlusskonzert mit den 1800 Musiker/innen unter der Leitung von Hans Schadenbauer beendete den offiziellen Teil des Aufenthaltes in Wien, der anschließend mit dem Empfang aller Ka-

pellen beim Bürgermeister im Wiener Rathaus in geselliger Runde bei Würstel und Bier ausklang.

Am Abend besuchten einige den Wiener Prater und dessen Riesenrad - ein Wahrzeichen Wiens. Andere genossen am Donaukanal, an Hermanns Strandbar, den schönen Sommerabend und den zugleich letzten Abend in Österreichs Metropole.

Am Sonntag wurde die Heimreise angetreten, welche ins Salzkammergut nach Bad Ischl und nach Altaussee führte. Nach einer kurzen Mittagspause in Bad Ischl, bekannt unter anderem wegen der Kaiservilla, wurde das Salzbergwerk in Altaussee besucht.

Nach der etwas anstrengender Rückreise und der Müdigkeit, die sich nun bemerkbar machte, waren sich alle einig, dass das Wochenende in Wien vor allem ein musikalischer Erfolg, aber auch ein kameradschaftliches, lustiges und cooles Wochenende war.

Die St. Lorenzner, Brunecker und Reischacher Musikanten beim Abschlusskonzert vor dem Wiener Rathaus.

Anna Baumgartner

Abschlussfest der Puschtra Harmonikaschule

Große Freude herrschte am Samstag, den 5. Juni bei Puschtra Harmonika. Nach einem erfolgreichen Unterrichtsjahr 2009/10 trafen sich am vergangenen Samstag über 50 Schüler der Puschtra Harmonikaschule in Montal zum gemeinsamen großen Abschlussfest. Unter großem Andrang zeigten die jungen Harmonikaspieler ihr Können.

Das Interesse junger Leute, ein Musikinstrument zu erlernen, ist derzeit groß. In der Puschtra Harmonikaschule werden die entsprechenden Rahmenbedingungen geboten.

Alles begann vor etwa 12 Jahren. Martin Fischnaller und sein Kollege Helmuth Niederlechner begannen damals erstmals unter der neuen Marke Puschtra Harmonika eigene Ziehharmonikas zu bauen. Mit viel Einsatz und Fleiß etablierte sich die Firma bald zu einer gefragten Marke und mittlerweile sind die Puschtra Harmonikas im ganzen Land und darüber hinaus bekannt. Gemeinsam mit Georg Oberhöller hat man die Leidenschaft „Ziehharmonika" weiter entwickelt und in der Zwischenzeit eine eigene Schule für Ziehharmonikaspieler gegründet. Diese wird mittlerweile von rund 50 Schülern im Alter von 5 bis 70 Jahren regelmäßig besucht.

Am Samstag, den 5. Juni fand das diesjährige Abschlussfest der Ziehharmonikaspieler statt. Unter großer Aufregung fieberten die jungen Musikanten dem großen Abschluss entgegen, schließlich hatten sie noch niemals zuvor vor vielen Leuten gespielt. Diese Aufgabe meisterten sie jedoch nach einführenden Worten von Bürgermeister Helmut Gräber problemlos und nahmen abschließend das Diplom entgegen. Zur großen Freude der Zuhörer wurden auch einige Gruppen zusammengestellt, welche musizierten und ihr bestes gaben. So wurden auch andere Instrumente wie Klarinette, Barithon, Gitarre und Hackbrett gespielt. Nach dem etwa zweistündigen Programm ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen. Noch lange wurde musiziert und getanzt.

Georg Oberhöller

Telefonbuch „Pustertal“ – Neuauflage 2010

Gewohnt praktisch, handlich und lokal präsentiert sich das Telefonbuch unter dem Motto: „Finden und gefunden werden“. 20.485 Exemplare der neuen Auflage für das Pustertal werden derzeit auf dem Postwege Privatpersonen und Betrieben zugestellt.

Es enthält die offiziellen Daten der Telefongesellschaften und ist in einen Allgemeinen und einen Branchenteil gegliedert. 7.692 Betriebe sind übersichtlich nach Tätigkeit, Dienstleistungen und Gemeinden zu finden.

Premiere hat unter **www.telefonbuch.it/mobil** ein Angebot für Mobiltelefone der neuesten Generation: Teilnehmer, Betriebe, Routenplaner, Karte können nun auch über Handy abgefragt werden. Die gefundene Telefonnummer, Mailadresse oder Webadresse kann direkt angewählt werden. Viele neue Suchmöglichkeiten eröffnen sich für Betriebe und Dienstleister. Den vielen Inserenten gilt ein besonderer Dank an dieser Stelle.

Das Telefonbuch „Pustertal“ erreicht derzeit alle Privatpersonen und Betriebe.

Prächtige Berglandschaften schmücken heuer die Südtiroler Telefonbücher. Das Amt für Naturparke gestaltet die Titelbilder. Für das Pustertal wurde der Naturpark Fanes-Sennes-Prags ausgewählt.

Informationen unter info@telefonbuch.it oder bei Frau Thaler unter Tel. 0471 925530.

Irene Mahlknecht

Der Sagenweg – ein Erlebnis

Der traditionelle Familienausflug des Katholischen Familienverbandes am 2. Juni führte zu einer Wanderung auf dem Sagenweg in Jenesien.

Das Wetter an diesem Staatsfeiert war für eine Wanderung wie geschaffen. 48 Personen, vorwiegend Familien mit Kindern im Volks- und Mittelschulalter bestiegen frohgelaunt den Bus. Über Bozen und die kurvenreiche Straße nach Jenesien und weiter nach Glaning erreichten die Wanderer den Ausgangspunkt für den etwas zweistündigen Fußmarsch. Der Weg führte über herr-

Viele Überraschungen verbarg die Wanderung für die Kinder.

lich blühende Lärchenwiesen zum Gasthof Langfenn. Immer wieder begegnete man Haflinger Pferden. In regelmäßigen Abständen trafen die Wanderer auf Schautafeln, die von Schülern aus Jenesien fantasievoll gestaltet worden waren. Jede dieser Station lädt kurz zum Verweilen ein, indem eine interessante Sage beschrieben wird. Nach einer Stärkung ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt, von wo aus der Bus alle wieder gut zurück nach St. Lorenzen brachte. Alle freuten sich über den schönen erlebnisreichen Tag.

Mathilde Niedermair

Am Salten zu wandern ist schon ein Erlebnis an sich. Die vielen Märchenfiguren machten den Ausflug für die Kinder noch spannender.

INSO Haus

Fotowerkstatt

Von Februar bis Mai wurde im Inso, gemeinsam mit dem Fotografen Andreas Marini, eine Fotowerkstatt durchgeführt. Im Herbst wird eine Ausstellung stattfinden, wo eine größere Auswahl zu sehen sein wird. Nähere Infos zur Ausstellung werden in der September-Ausgabe des Lorenzner Boten bekannt gegeben.

Sommeröffnungszeiten

Inso Haus: ***Dienstag, Mittwoch, Freitag:*** jeweils 16:00 bis 20:00 Uhr
Jugendraum Montal: ***Mittwoch:*** 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

An den Samstagen im Juli werden verschiedene Aktionen draußen angeboten. Klettern, Hüttenfeeling mit Sonnenaufgang, Minigolf & Sommerrodelbahn, Schwimmen. Genauere Infos zu den einzelnen Terminen stehen im Inso-Schaukasten oder sind natürlich im Inso zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Von 26. Juli bis 9. September macht das Inso Sommerpause.

Einsätze der Feuerwehren

Neben technischen Hilfeleistungen wurden die Feuerwehren in diesem Monat zweimal zu Brandeinsätzen alarmiert, welche sich beide Male als Fehlalarm entpuppten.

25. Juni: Der Kommandant der FF St.Lorenzen wurde von der Landesnotrufzentrale telefonisch über eine Rauchentwicklung im Bereich des Astjoches informiert. Unverzüglich rückten fünf Mann mit einem Kleinlöschfahrzeug aus und stellten fest, dass es sich um einen Fehlalarm handelte, da ein Bauer vermutlich einen Teil einer Wiese entzündet hatte. Der Einsatz der Feuerwehr war somit nicht mehr notwendig.

12. Juni: Zwei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug zu einem Ferienhaus in der St.-Martinstraße aus, um dort ein Bienennest zu entfernen. Da sich der Schwarm jedoch teilweise bereits im Inneren des Hauses befand und der Besitzer nicht erreicht werden konnte, musste der Einsatz abgebrochen werden. Der Besitzer wurde über den Vorfall informiert.

12. Juni: Um 13:00 Uhr wurde die FF Montal zu einem Brand in der Sauna beim Hotel Lanerhof gerufen. Glücklicherweise waren der Brand und dessen Ursache schnell ausgeforscht und gelöscht, so dass der Schaden klein blieb. Im Einsatz waren 21 Mann mit dem Tanklöschfahrzeug und zwei Kleinlöschfahrzeugen.

14. Juni: Sechs Mann rückten mit dem Lastfahrzeug und einem Kleinlöschfahrzeug in die Josef-Renzler-Straße aus, um dort einen gefährlichen Baum zu fällen, welcher auf die darunter liegende Straße zu stürzen drohte. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte der Einsatz abgeschlossen werden.

17. Juni: Die FF St.Lorenzen wurde zu einer Rauchentwicklung aus dem Tunnel unter der Sonnenburg gerufen. Da sich einige Männer im Gerätehaus aufhielten, rückten sechs Mann unverzüglich mit dem Tanklöschfahrzeug aus. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass der Rauch lediglich aus Staub, ausgelöst durch Fräsarbeiten, bestand und somit konnte der Einsatz beendet werden.

ma

SPORTGESCHEHEN

Landesfußballmeisterschaft der Feuerwehren in Montal

Am Samstag, den 5. Juni 2010 wurde in Montal die Landesmeisterschaft Kleinfeldturnier der Feuerwehren abgehalten. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Mannschaften aus ganz Südtirol besucht.

Am Samstag, den 5. Juni erfolgte um 9:00 Uhr der Anpfiff zur heurigen Landesfußballmeisterschaft der Feuerwehren in Montal. Bei strahlendem Sonnenschein trafen im Laufe des Tages zwölf Mannschaften aus ganz Südtirol ein, um an den Vorrundenspielen teilzunehmen.

Am Nachmittag, nachdem vier Jugendmannschaften die Vorrundenspiele durchgeführt haben, wurden bereits die ersten Sieger der Viertelfinalspiele der Erwachsenen ermittelt. Im Laufe des Tages, nach vielen weiteren Spielen, standen um 17:00 Uhr die Mannschaften der Finalspiele fest. Bei den Jugendmannschaften standen sich die Jugendfeuerwehr von Mühlen in Taufers und Ehrenburg gegenüber und bei den Erwachsenen die Feuerwehr von Pfalzen und Montal. Nach diesen beiden letzten Spielen standen die Sieger der heurigen Landesmeisterschaft nun fest. Bei der Jugend siegte die Jugendfeuerwehr Ehrenburg und bei den Erwachsenen siegte die Feuerwehr Pfalzen.

Die Feuerwehrmänner von Montal können nicht nur Brände löschen, sondern auch gut Fußball spielen. Beim Südtiroler Feuerwehrturnier schaffte man den tollen zweiten Platz.

Bei der anschließenden Preisverteilung wurden in Anwesenheit von Bezirksinspektor Herbert Thaler und Abschnittsinspektor Kammerer Reinhard, den Siegern ein Pokal und eine Urkunde überreicht. Die Veranstaltung klang in Zufriedenheit aller nach einem anschließenden gemütlichen Beisammensein aus.

Andreas Lechner

HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico
800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass
Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

INTERSPAR
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 SUPERTIP

GmbH · Srl
GASSER PAUL
Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.
EDILFER
www.edilfer.it
Baustoffhandel - Materiali edili
St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it
Rasen/Antholz - Rasun/Anterselva (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

AUTOmarket
I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it
AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER
Einrichten nach Maß

ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF
BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL:0474/403197
FAX:0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI
GATTERER
Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Fußball Dorfmeisterschaft einmal anders...

Die Dorfmeisterschaft der Sektion Fußball hat Tradition. Heuer wurde sie zum 31. Mal ausgetragen, dabei hat man den Turniermodus von anno dazumal angewendet. Die vielen Zuschauer an den Werktagen haben den Veranstaltern recht gegeben.

Dieses Jahr hat die Sektion Fußball den Modus der Dorfmeisterschaft neu gestaltet. In den letzten Jahren fand das Turnier immer an einem Wochenende oder wie im letzten Jahr gar nur an einem Tag statt. Der Aufwand für den Auf- und Abbau und die Durchführung der Spiele waren groß. Zudem benötigte es viele freiwillige Helfer für die Durchführung des Turniers und der Bewirtschaftung.

Durch die Aufteilung der Gruppenspiele auf drei Wochentage und Finalspiele am Samstag war es gelungen das Turnier auf die gesamte Woche aufzuteilen und im kleinen Rahmen trotzdem viele Fußballinteressierte in die Sportzone zu locken.

Am Montag, den 7. Juni begann die diesjährige Dorfmeisterschaft mit den Spielen der Gruppe A, wo die Mannschaften Jokers Montal, Santa Cruz, 3er-Club und Borussia Banana gegeneinander antraten. Positiv aufgefallen ist dabei die Mannschaft Borussia Banana, welche ausschließlich aus jungen Spielern bestand und allen Gegnern das Fürchten lernte. Aufgrund des körperlichen Nachteils hat es ganz knapp nicht für die Qualifikation des Finales gereicht. Die anderen drei Mannschaften kamen weiter.

In der Gruppe B spielten die renommierten Mannschaften

Mit vollem Einsatz kämpften die Spieler vom 3er-Club und die Los Companieros im Finale um jeden Ball.

Sektionsleiter Hans Peter Berger, Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, Philipp Kofler von der Mannschaft Nikis Pub und Heinrich Brunner vom ASV St. Lorenzen. Indiskretionen zufolge waren sich die Zuschauerinnen einig, dass Philipp Kofler der schönste Spieler des Turniers war.

So sehen Sieger aus! Die Mannschaft Los Companieros aus Montal. Besonders Kapitän Armin Kosta, der die Mannschaft zusammengestellt und betreut hat, freute sich riesig über den Erfolg.

Für Santa Cruz endete das Turnier heuer in der Finalrunde: Martin Bacher, Norbert Passler, Patrick Lercher, Arthur Demichiel, Johannes Pueland und Martin Maneschg stehend, sowie Georg Peintner, Josef Peintner, Aaron Baldessari, Martin Schneider und Christian Schneider hockend haben ihr Bestes gegeben.

Auch die Judokas nahmen am Turnier teil. „Dabei sein ist alles" war ihr Motto! Die gegnerischen Mannschaften mussten alles geben, um nicht zuletzt gegen die beiden Damen Sara und Carmen zu bestehen.

Gruibnwuila, Mountains, Judo und Niki's Pub. Das Niveau war sehr ausgeglichen. Die Qualifikation nicht geschafft hat die Mannschaft Judo, bei der sogar einige Damen mitspielten.

Steaua Findus / Red Devils, OP Mary, Onach und die neue Mannschaft Los Companieros spielten am Mittwoch um die Qualifikation für das Finale. Die Mannschaft aus Onach schaffte den Sprung nicht und musste sich den anderen Mannschaften geschlagen geben.

Am Samstag, den 13. Juni um 13:00 Uhr begannen die Finalspiele. In drei Dreiergruppen spielte erneut jeder gegen jeden. Die drei Gruppenersten sowie der beste Gruppenzweite qualifizierten sich für das Achtelfinale. Dort standen sich der 3er-Club und OP Mary, sowie Steaua Findus / Red Devils und die Los Companieros gegenüber. Während sich der 3er-Club mit einem 4:1 Sieg klar durchsetzte und für das Finale qualifizieren konnte, bedarf es im zweiten Halbfinale eines Penaltyschießens, um eine Entscheidung herbeizuführen. Dabei hatten die Los Companieros die besseren Nerven und setzten sich im Finale durch. Das Finale war dann ein sehr ausgeglichenes Spiel zwischen den beiden Mannschaften. Chancen gab es auf der einen und der anderen Seite. Ein Tor wurde im Finale jedoch nicht erzielt und so musste auch dort eine Entscheidung mittels Penaltyschießen erzielt werden. Mag sein, dass sich die Übung im Halbfinale schon gelohnt hat, da sich die Los Companieros auch im Penaltyschießen im Finale durchgesetzt und sich damit die heurige Dorfmeisterschaft gesichert haben. Mit den Los Companieros hat sich eine ganz junge Mannschaft aus Montal, welche erstmals zum Turnier antrat und der wohl niemand irgendeine Chance zugetraut hatte, den Ti-

Die Mannschaft Gruibnwuila. Stehend: Raffael Purdeller, Markus Kirchler, Martin Arnold, Matthias Bürgstaller, Armin Harrasser, Ivo Manzini und Betreuer Roland Pallua. Hockend: Hannes Elzenbaumer, Alexander Kehrer, Philipp Tolpeit, Florian Schmidhammer und Alexander Psaier.

tel gesichert. Herzlichen Glückwunsch!

Im Anschluss an das Finale fand die Siegerehrung statt. Dazu konnte Sektionsleiter Hans Peter Berger stellvertretend für den Sportverein Heinrich Brunner und den Gemeindereferenten für Sport Martin Ausserdorfer begrüßen. Heinrich Brunner, selbst Montaler, freute sich mit dem diesjährigen Turniersieger Los Companieros und lobte die Mannschaftsleistung. Sportreferent Ausserdorfer forderte in seinen Grußworten die Spieler von Los Companieros umgehend auf, in der St. Lorenzner Amateurligamannschaft mitzuspielen. Diese Einladung steht bekanntlich nach wie vor!

Traditionell kam nach dem Turnier und der Siegerehrung auch das Feiern nicht zu kurz. In gemütlicher Runde wurde geratscht, getanzt und gesungen. Die vielen Spieler und Fußballfreunde feierten gemeinsam und ließen den Abend harmonisch ausklingen. Somit war die diesjährige Dorfmeisterschaft ein toller Erfolg für die Sektion Fußball, welche sich abschließend noch bei den vielen freiwilligen Helfern, dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse St. Lorenzen und allen anderen Sponsoren besonders bedanken möchte.

ma

Die besten Sportschützen im Land!

Von Jänner bis Juni fanden heuer die regionalen Wettkämpfe der Sportschützen statt. Die St. Lorenzner Schützen waren zum wiederholten Male ganz vorne dabei!

Die regionalen Wettkämpfe im Sportschützenverband werden von der nationalen Vereinigung der Sportschützen organisiert. Der Auftakt zur Wettkampfserie fand vom 29. bis zum 31. Jänner in Auer statt. Weitere Turniere fanden in Trient, Bozen, Kaltern und abschließend die Regionalmeisterschaft in Meran statt. Alle Wettkämpfe zählen für die Qualifikation zur Italienmeisterschaft. Auch das Regionalmeisterschaftsfinale in Meran zählte für die Qualifikation zur Italienmeisterschaft.

Bei den einzelnen Turnieren erreichten die Schützen der St. Lorenzner Gilde überdurchschnittlich gute Erfolge und konnten in den verschiedenen Kategorien 11 Gold-, 10 Silber- und 9 Bronzemedaillen gewinnen.

Besonders erwähnenswert bei den diesjährigen Wettkämpfen sind die Leistungen von Monika Niederkofler. Bei der regionalen Meisterschaft in Meran erzielte die Schützin jeweils den ersten Platz in den Disziplinen Luftgewehr, Kleinkaliber 50 Meter liegend und Kleinkaliber 3- Stellungen (liegend, kniend und stehend). Bruder Norbert Niederkofler holte sich den Titel in der Disziplin liegend. Bei den Junioren war Markus Weber in der Disziplin Luftgewehr von der Konkurrenz nicht zu schlagen.

Weiteren Grund zur Freude gab es für die St. Lorenzner Sportschützen bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften, welche vom Südtiroler Sportschützenverband organisiert werden. Bei den verschiedenen Freischießen, unter anderem in Kirchbichl in Nordtirol, in Außer- und Innervillgraten in Osttirol, in Brixen und in Sexten, konnten die St. Lorenzner Schützen gute Ergebnisse einfahren. Die Teilnahme an diesen Freischießen versteht sich für die Sportschützengilde als Ehrensache. Sie gilt als Zeichen der Unterstützung für die Partnervereine. Im Gegenzuge nehmen diese dann bekanntermaßen zahlreich beim großen Ernteschießen in St. Lorenzen teil.

Bei der Vorbereitung auf Schuss im Liegen: Monika Niederkofler, Präsident Walter Thomaser, Trainer Hermann Rainer und Norbert Niederkofler.

Ein eingespieltes Team: Präsident Walter Thomaser, Norbert Niederkofler, Monika Niederkofler und Hermann Rainer.

Wenn man so ausführlich von den Erfolgen eines Vereins berichten kann, gibt es bekannterweise immer mehrere Väter des Erfolgs. Einer davon ist mit Sicherheit der Präsident der Sportschützengilde St. Lorenzen Walter Thomaser, ein anderer Hermann Rainer. Rainer stammt aus Innervillgraten und ist qualifizierter Schießtrainer. Er trainiert den Südtiroler Sportschützenverband im Allgemeinen und die St. Lorenzner Schützen spezifisch. Die Erfolge für die Trainerwahl geben der Vereinsführung recht und wie groß das Interesse am Schießsport ist, verrät die jährliche Besucherzahl im Schießstand: Es waren im Jahr 2009 mehr als 9.000 Personen!

ma

Die Ergebnisse der Lorenzner Sportschützen bei den einzelnen Turnieren

Predazzo am 29/30/31. Jänner 2010			**Regionaler Wettkampf**				
Disziplin	**Name**	**Kategorie**	**Gruppe**	**Ringe**		**Rang**	
Luftgewehr	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	391	Rang	1
40 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		361		18
	Niederkofler Monika	Damen	A		388		2
	Weber Markus	Junior	B		347		2
	Obwegs Maria	Zögling	Einh.		170		5
Luftpistole	Obwegs Georg	Schützenklasse	C	Ringe	346	Rang	16
40 Schuss	Volpato Ennio	Master 1	Einh.		356		7
	Thomaser Walter	Master 2	Einh.		361		6
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		346		8
Trient am 13/14/20/21. Februar 2010			**Regionaler Wettkampf**				
Luftgewehr	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	383	Rang	7
40 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		380		13
	Walcher Günther	Schützenklasse	B		377		6
	Niederkofler Monika	Damen	A		391		1
	Weber Markus	Junior	B		355		2
	Obwegs Maria	Zögling	Einh.		175		5
Luftpistole	Obwegs Georg	Schützenklasse	C	Ringe	332	Rang	20
40 Schuss	Volpato Ennio	Master 1	Einh.		336		11
	Thomaser Walter	Master 2	Einh.		352		7
	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C		348		9
Bozen, 16/17/18. April 2010			**Regionaler Wettkampf**				
KK 3 Pos.	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	553	Rang	5
3 x 20 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	B		523		4
	Niederkofler Monika	Damen	A		537		3
KK Liegend	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	Super A	Ringe	581	Rang	2
60 Schuss	Schwingshackl Kurt	Schützenklasse	A		580		7
	Gietl Markus	Schützenklasse	A		561		12
	Tachler Simon	Schützenklasse	C		566		3

Bozen, 16/17/18. April 2010			**Regionaler Wettkampf**				
KK Liegend	Niederkofler Monika	Damen	A		588		1
60 Schuss	Marcolin Sante	Master 1	Einh.		585		1
Luftgewehr	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	384	Rang	9
40 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		373		17
	Walcher Günther	Schützenklasse	B		365		15
	Niederkofler Monika	Damen	A		385		4
	Weber Markus	Junior	B		362		2
	Obwegs Maria	Zögling	Einh.		179		5
Freie Pistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	439	Rang	6
60 Schuss	Volpato Ennio	Master 1	Einh.		456		3
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		403		9
Luftpistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	349	Rang	10
40 Schuss	Obwegs Georg	Schützenklasse	C		342		14
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		348		6
Kaltern 28/29/30.Mai 2010			**Regionaler Wettkampf**				
KK 3 Pos.	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	560	Rang	2
3 x 20 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	B		511		4
	Niederkofler Monika	Damen	A		558		2
KK Liegend	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	Super A	Ringe	589	Rang	2
60 Schuss	Schwingshackl Kurt	Schützenklasse	A		572		12
	Gietl Markus	Schützenklasse	A		572		11
	Tachler Simon	Schützenklasse	C		570		3
	Niederkofler Monika	Damen	A		582		1
	Marcolin Sante	Master 1	Einh.		582		1
Luftgewehr	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	389	Rang	3
40 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		373		14
	Niederkofler Monika	Damen	A		384		3
Freie Pistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	451	Rang	6
60 Schuss	Volpato Ennio	Master 1	Einh.		451		3
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		471		5

Kaltern 28/29/30.Mai 2010			Regionaler Wettkampf				
Luftpistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	362	Rang	3
40 Schuss	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		348		10
	Thomaser Walter	Master 2	Einh.		349		7
Meran, 18/19/20. Juni 2010			**Regionale Meisterschaft**				
KK 3 Pos.	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	558	Rang	2
3 x 20 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	B		497		4
	Niederkofler Monika	Damen	A		549		1
KK Liegend	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	Super A	Ringe	588		1
60 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		544		10
	Niederkofler Monika	Damen	A		587		1
	Marcolin Sante	Master 1	Einh.		574		2
Luftgewehr	Niederkofler Norbert	Schützenklasse	A	Ringe	387		4
40 Schuss	Gietl Markus	Schützenklasse	A		373		10
	Niederkofler Monika	Damen	A		387		1
	Weber Markus	Junior	B		358		1
	Obwegs Maria	Zögling	Einh.		165		7

Meran, 18/19/20. Juni 2010			Regionale Meisterschaft				
Freie Pistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	437		4
60 Schuss	Volpato Ennio	Master 1	Einh.		433		3
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		454		7
Luftpistole	Radmüller Hartmann	Schützenklasse	C	Ringe	354		4
40 Schuss	Obwegs Georg	Schützenklasse	C		341		15
	Mair Gottfried	Master 2	Einh.		345		10
	Thomaser Walter	Master 2	Einh.		354		7

Die Sportschützengilde St. Lorenzen konnte insgesamt folgende Ränge erzielen:	
Erste Ränge Gold	11
Zweite Ränge Silber	10
Dritte Ränge Bronze	9
Summe	**30**

Sektion Rad erfolgreich bei den VSS-Raiffeisen-Jugendtrophäe-Rennen 2010

Die letzten VSS-Raiffeisen-Rennen fanden am 8. Mai in Neumarkt, am 29. Mai in Sarnthein, am 6. Juni in Schlanders/Kortsch, am 12. Juni in Natz/Schabs und am 20. Juni in Hafling statt. Mit bis zu 200 Teilnehmern und 15 bis 20 teilnehmenden Vereinen pro Rennen erfreuen sich diese Rennen landesweit immer größerer Beliebtheit. So gehen bei einigen Kategorien, wie Kinder 1 und 2, sogar 30 Kinder an den Start und kämpfen um die vorderen Medaillenränge. Zudem ist jedes einzelne Rennen bezüglich Ausdauer, Technik und klimatische Verhältnisse eine große Herausforderung für die jungen Athleten und Athletinnen. Hervorragend ist deshalb die Leistung der Radler unseres Vereines. Bei der zweiten Mannschaftswertung dieser Rennserie in Sarnthein belegten sie den 1. Rang vor dem ASC Sarntal Raiffeisen Rad und dem ASC Tiroler Radler Bozen. Herzlichen Glückwunsch!

Lea Ellecosta

Die Einzelergebnisse der Lorenzner Nachwuchsradler:

KATEGORIEN	Neumarkt Cross Country	Sarnthein Cross Country	Kortsch Cross Country	Kortsch Easy Down	Natz/Schabs Cross Country	Hafling Cross Country
Baby weiblich (2004 u. jünger)						
Aichner Marie	2.	7.	2.	2.	4.	2.
Auer Anna	n. im Ziel	6.	5.	4.	6.	n. gestartet
Auer Sophie	1.	1.	1.	1.	2.	n. gestartet
Nöckler Lena	n. gestartet	n. gestartet	n. gestartet	n. gestartet	1.	n. gestartet
Kinder 1 männl. (2002-2003)						
Auer Simon	19.	17.	6.	12.	7.	n. gestartet
Ellecosta Marcel	5.	9.	5.	8.	n. gestartet	4.
Kinder 1 weiblich (2002-2003)						
Aichner Sarah	2.	1.	1.	4.	2.	n. im Ziel
Kinder 2 männl. (2000-2001)						
Auer Hannes	12.	15.	8.	8.	6.	n. gestartet
Denicoló Daniel	2.	3.	2.	11.	2.	3.
Ellecosta Patrick	6.	4.	3.	3.	n. gestartet	2.
Kinder 2 weibl. (2000-2001)						
Aichner Kristin	2.	2.	n. im Ziel	3.	1.	3.
Schüler 1 männl. (1998-1999)						
Denicoló Stefan	5.	3.	2.	12.	2.	n. im Ziel
Schüler 1 weibl. (1998-1999)						
Ellecosta Nadine	3.	2.	2.	2.	n. gestartet	7.
Rebeschini Isabel	6.	n. gestartet	9.	3.	2.	4.
Schüler 2 weibl. (1996-1997)						
Ammerer Sandra	5.	4.	4.	5.	n. gestartet	5.
Innerhofer Franziska	n. gestartet	n. gestartet	n. gestartet	n. gestartet	+1 Runde	n. gestartet

Sophie Auer ist derzeit nicht nur eine der jüngsten, sondern auch eine der besten St. Lorenzner Nachwuchs-Radlerinnen.

Bei der Mannschaftswertung in Sarnthein belegten die St. Lorenzner Athleten den ersten Platz.

Achtungserfolge für den Lorenzner Judonachwuchs in Salerno und Liechtenstein

Zum Saisonausklang gab es noch zwei Highlights für die Lorenzner Jugendmannschaft. In Schaan in Liechtenstein gab es reichlich Edelmetall. Zudem landeten die beiden „Öhler- Gitschn" Andrea und Marion Huber zwei überzeugende Klassensiege in der Provinz Salerno.

Weder die weite Anreise an den Fuß des Vesuvs – diesmal begleitet von Coach Kurt Steurer und Vater Roman - noch ihre Gegnerinnen konnten die jungen St. Lorenzner Judosportlerinnen auf ihren Durchmärschen in den jeweiligen Alters- und Gewichtsklassen aufhalten. Andrea Huber startete bei den Schülern bis 36 kg beim Turnier der Stadt „Vallo di Diano" bei Eboli in der Klasse U12 und erklomm nach zwei überzeugenden Siegen das höchste Treppchen am Podest. Ihre Schwester Marion trat wie üblich in der Kategorie bis 40 kg in der B- Jugend an und zwar in der Spezialwertung „Trofeo Italia 2010". Marion kämpfte souverän und gewann mit drei klaren Tagessiegen ihre Gewichtsklasse. Durch diesen Turniersieg setzte sich Marion in der Trofeo Italia- Wertung 2010 auf Platz eins. Sie führt jetzt durch ihre Siege in Lecce, Aquila und Eboli, sowie den

Ein eingespieltes Team: Andrea und Marion Huber mit Coach Kurt Steurer in Eboli.

zweiten Platz in Vittorio Veneto die interne Rangliste an. Zum sicheren Gesamtsieg benötigt Marion noch einen Turniersieg bei drei noch ausstehenden Turnieren im Herbst. Coach Kurt Steurer ist überzeugt, dass es Marion heuer – wenn sie von Verletzungen verschont bleibt - schaffen wird, den Gesamtsieg einzufahren.

Beim Sakura- Nachwuchs- Cup 2010 in Liechtenstein holte die Lorenzner Schülerauswahl um Coach Manfred und Betreuerin Rosalia Gatterer drei Goldmedaillen mit Eva Maria Niederkofler, Ulli Gatterer und Andrea Huber. Die drei Silbernen gingen auf das Konto von Judith Oberhammer, Melanie Obergasteiger und Peter Ploner, Bronze holte Julia Thomaser.

Ein gelungener Saisonausklang vor Ferienbeginn für den Lorenzner Judonachwuchs.

Karlheinz Pallua

In Liechtenstein war die St. Lorenzner Schülermannschaft mit Coach Manfred Gatterer erfolgreich.

Judo Südtirol Pokalfinale in St. Lorenzen

Zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison trat Südtirols Judonachwuchs am Pfingstsonntag in der Sportzone von St. Lorenzen zum Cupfinale 2010 an. Der veranstaltende ASV St. Lorenzen wagte es auch heuer wieder, die Wettkämpfe im Freien abzuhalten. Die Stimmung war beeindruckend, das Wetter kaiserlich und die Kulisse bestätigte, dass die Finalspiele zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer geworden waren.

Gruppenbild beim Mannschaftswettbewerb Elite mit dem Präsidenten des ASV St. Lorenzen Alois Pallua.

Dreizehn Judoclubs aus der Region Trentino/Südtirol, Nord- und Osttirol entsandten 230 Judokas ins Pustertal. Nach mehr als 300 verletzungsfreien Einzel- und Mannschaftskämpfen standen am späten Nachmittag die Sieger in sämtlichen Alters- und Gewichtsklassen fest.

Die Vereinswertung holte sich heuer der Gastgeber ASV St. Lorenzen wieder zurück und zwar mit 337 Punkten, unangefochten vor dem ACRAS- Club aus Bozen (228 P.), Union Osttirol (142), JC Leifers (133), Judo Gherdeina (108), Judokwai Bozen (91), SFZC Rodeneck (88), Dojo Tarabelli / TN (79) und Judoclub Tiroler

Oberland mit 49 Punkten. Weiters folgten die Teams vom Jutsu Dojo Bozen, Judozentrum Innsbruck, Team Gardolo / TN und GS Fraveggio / TN.

Den Heimvorteil nützend gewann der Nachwuchs der Heimmannschaft auch die Medaillenwertung mit 18 Klassensiegen, gefolgt vom ACRAS Bozen mit 14 und der Osttiroler Auswahl mit 7 Tagessiegern. Sehr gut in Szene zu setzen vermochte sich die Jugend des veranstaltenden ASV St. Lorenzen, die mit 18 „Goldenen", neun „Silbernen" und 11 Bronzemedaillen eine tolle Erfolgsbilanz vorweisen konnten. (Einzelwertung siehe nebenan)

Als Zugabe zum Saisonausklang wurde ein Herren- Teamwettbewerb ausgetragen, bei dem es sehr spannend herging, da kein Team in Bestbesetzung antreten konnte. Es standen sich dabei die Männer der Vereine JC Leifers, Osttirol-Auswahl, die „Selezione Veneta" und des veranstaltenden ASV St. Lorenzen gegenüber. Die „Venezianer" gewannen gegen JC Leifers mit 3:1 (30:10) und St. Lorenzen behielt gegen die Osttiroler mit 4:1 (40:10) die Oberhand. Das kleine Finale um Platz drei gewann der JC Leifers mit 3:2 (30:20) gegen Union Osttirol und der gastgebende ASV St. Lorenzen wies im Finale die Auswahl aus dem Veneto mit 4:1 (40:10) in die Schranken.

Ausklingen ließ man die Frühjahrs- Wettkampfsaison wie üblich mit einer geselligen Grillparty für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer.

Carmen Gatterer

Siegerehrung der Kategorie Kinder II -28 kg mit Sarah Elzenbaumer auf dem 2. und Lisa Nöckler auf dem 3. Platz.

Siegerehrung der Kategorie Kinder II -36 kg mit Hannah Steinmair auf dem 2. und Carmen Oberhuber auf dem 1. Platz.

Wertung Finale Südtirolpokal am 23. Mai 2010 „nur St. Lorenzner"

OBERLECHNER MICHAEL	05	KG 19	3.)	KINDER 1
OBERLECHNER TOMAS	03	KG 21	1.)	
STEINER LUKAS	04	KG 21	4.)	
NOCKER LAURA	05	KG 23	3.)	
PIFFRADER PHILIPP	04	KG 23	4.)	
BARBINI PIETRO	03	KG 25	4.)	
NÖCKLER LENA	04	KG 27	1.)	
OBERHAMMER PHILIPP J.	04	KG 27	2.)	
TINKHAUSER ISABEL V.	04	KG 27	3.)	
ZIMMERHOFER LORENA	02	KG 25	2.)	KINDER 2
NOCKER ANNALENA	02	KG 25	5.)	
ELZENBAUMER SARAH	01	KG 28	2.)	
NÖCKLER LISA	01	KG 28	3.)	
PLONER JOSEF	01	KG 32	3.)	
OBERHUBER CARMEN	01	KG 36	1.)	
STEINMAIR HANNAH	02	KG 36	2.)	
ZIMMERHOFER NOAH	00	KG 27	4.)	SCHÜLER
AICHNER KRISTIN	00	KG 29	3.)	
OBERHAMMER JUDITH	00	KG 32	1.)	
PIFFRADER HANNAH	00	KG 32	4.)	
THOMASER JULIA	00	KG 35	1.)	
NOCKER MARIA	00	KG 35	4.)	
ELLECOSTA NADINE	00	KG 38	4.)	
KOLHAUPT MARTIN	00	KG 38	5.)	
LEIMGRUBER SIMON J.	99	KG 42	1.)	
HALILI ELION	00	KG 42	4.)	
WINDING MICHAEL	99	KG 46	1.)	
KOLHAUPT ELISABETH	99	KG 46	3.)	

HUBER ANDREA	98	KG 36 w	1.)	A- JUGEND
OBERHAMMER KATARINA	98	KG 36	2.)	
OBERGASTEIGER MELANIE	98	KG 36	3.)	
GATTERER ULRIKE	98	KG 40	1.)	
NIEDERKOFLER EVA MARIA	98	KG 44	1.)	
PLONER PETER	98	KG 40 m	1.)	
HUBER MARION	96	KG 40 w	3.)	B- JUGEND
GRÜNBACHER JOHANNES	97	KG 45 m	7.)	
WURZER JOHANNES	96	KG 55	3.)	
MAIR FLORIAN	96	KG 66	1.)	
MAIR FLORIAN	96	OPEN	1.)	
GATTERER ELISABETH	95	KG 48 w	1.)	KADETTEN
HUBER KARIN	94	KG 48	2.)	
BACHMANN MIRIAM	94	KG 52	1.)	
FÜRLER KATJA	94	KG 52	2.)	
MESSNER MARIA	94	KG 63	1.)	
FÜRLER KATJA	94	OPEN	1.)	
HUBER KARIN	94	OPEN	2.)	
BACHMANN MIRIAM	94	OPEN	3.)	
GATTERER ELISABETH	95	OPEN	5.)	
NIEDERKOFLER CHRIST.	95	KG 60 m	2.)	
SIEDER CASSIAN	94	KG 60	5.)	
BRUNNER JOHANNES	94	KG 66	5.)	
SEPPI FABIAN	94	KG 66	7.)	
HARRASSER MAX	94	KG 66	7.)	
GATTERER CHRISTOPH	94	KG 66	9.)	

AVS-Programm

AVS-Hochtouren

Samstag, 3. Juli bis Sonntag, 4. Juli 2010: Hochalmspitze Ankoglgruppe

Freitag, 30. Juli bis Sonntag, 1. August 2010: Gletschertour Piz Kesch

Samstag, 28. August bis Sonntag, 29. August 2010: Klettersteig Bocchette Alte Brenta Gruppe

AVS-Wanderungen

Sonntag, 4. Juli 2010: Durchquerung der Cadinigruppe

Sonntag, 18. Juli 2010: Bergwanderung Ridnauner Höhenweg

Sonntag, 1. August 2010: Muhs-Panoramaweg im-Virgental

Sonntag, 29. August 2010: Auf den Sulzkogel Sellreintal

AVS-Jugend

Samstag, 17. Juli bis Sonntag, 18. Juli 2010: Zelten in der Moosener Kaser für die kleineren Mitglieder

Montag, 19. Juli 2010: Klettern

Freitag, 23. Juli bis Montag, 26. Juli 2010: Kulturfahrt Mörbisch. Anmeldungen bis 3. Juli 2010.

Sonntag, 22. August 2010: Bergmesse auf der Moosener Kaser. Beginn der Messe um 11:30 Uhr.

Samstag, 25. September bis Freitag, 1. Oktober 2010: Wanderwoche im Tessin in der Schweiz. Anmeldungen am 7. August 2010 um 19:00 Uhr im AVS-Lokal. AVS-Ausweis mitnehmen.

*Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet **www.alpenverein-lorenzen.it**. Nur für AVS-Mitglieder.*

Sommerfest der Bauernjugend

Termin: 3. und 4. Juli
Ort: überdachter Festplatz St. Lorenzen

Festbeginn ist am Samstag um 17:00 Uhr. Es spielt das „s`Enzian Trio". Das WM Viertelfinale wird auf Großbildschirm übertragen. Der Festbeginn am Sonntag ist um 11:00 Uhr mit einer Weißwurstparty und der musikalischen Umrahmung des „ Trio Alpenklang".

Fahrt nach Deutschnonsberg

Der KVW organisiert einen Ausflug für alle Interessierten.

Termin: Sonntag, 4. Juli
Zeit: Abfahrt 07:00 Uhr

Durch das Ultental und über die neuerbaute Straße führt die Fahrt nach Proveis. Anschließend geht's nach Fondo im Nonstal und nach einem Besuch im Wallfahrtsort „Unsere liebe Frau im Walde" geht die Fahrt über den Gampenpass zurück. Der Preis ohne Mittagessen beträgt für Mitglieder 15,00 Euro, für Nichtmitglieder 18,00 Euro. Die Meldungen erfolgt abends bei Peter Töchterle Tel 0474 474411 oder 3483534329.

Vorlesung in der Bibliothek

Auch heuer sind die Kinder wieder wöchentlich zur Vorlesestunde in der Bibliothek eingeladen.

Termin: Beginn Mittwoch, 7. Juli
Zeit: ab 9:30 bis 10:00 Uhr
Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Besucher.

Gemeinsames Frühstück im Kräutergarten

Der KFS - Zweigstelle St. Lorenzen lädt Frauen und Interessierte zum Kräutergartenbesuch und zum gemeinsamen Frühstück im Kräutergarten ein.

Termin: Samstag, 17. Juli
Zeit: Start 08:00 Uhr
Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Wir starten am Kirchplatz und gehen zu Fuß nach Sonnenburg zum Moarleitenhof. Dort erwartet uns das Frühstück und anschließend wird uns die Kräuterfachfrau durch den Garten führen und uns die Kräuter zeigen und deren Anwendung erklären. Gegen 11:30 Uhr werden wir wieder in St. Lorenzen sein. Wir freuen uns mit Euch auf diese Morgenwanderung in den Kräutergarten. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Mathilde Niedermair. Tel. 0474 474222 (abends)

Kirchtagsfest in Montal

In Montal wird der Kirchtag gefeiert.

Termin: Sonntag, 18. Juli
Zeit: Beginn am Vormittag
Ort: Roßbichl in Montal

Turnier der Freizeit Montal

Die Fußballfreizeitmannschaft Montal – St. Lorenzen organisiert ihr jährliches Fußballturnier.

Termin: Samstag, 31. Juli
Zeit: ab 09:00 Uhr
Ort: Roßbichl Montal

Alle interessierten Mannschaften sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bergmesse auf der Oberer Krawurst

Dieses Jahr findet zum 8. Mal die Bergmesse auf der Oberer Krawurst statt.

Termin: Sonntag, 1. August
Zeit: 11:30 Uhr
Ort: Oberer Krawurst

Die Obere Krawurst erreicht man von Hörschwang aus in einer Stunde zu Fuß. Zelebriert wird die Bergmesse von P. Friedrich, umrahmt von der Bauernkapelle Onach. Für Speis und Trank sorgt die Schützenkompanie Georg Leimegger Onach.

Kleinfeldfußballturnier

Heuer findet das 20. Kleinfeldturnier des Freizeitclub Montal statt.

Termin: Samstag, 7. August
Zeit: Beginn 9:00 Uhr
Ort: Roßbichl Montal

Teilnehmen können bis zu 20 Mannschaften. Neben dem Kleinfeldturnier wird auch ein U-10 Jugendturnier ausgetragen. Anmeldung und weitere Informationen erteilt Reinhold Purdeller Tel. 331 3667632

Traditionelles Kinderfest

Der Verschönerungsverein von Montal und der KVW Montal- Ellen veranstalten wieder das traditionelle Kinderfest.

Termin: Sonntag, 15. August
Zeit: ab 11:00 Uhr
Ort: Roßbichl Montal

Die verschiedenen Spiele für die Besucher beginnen ab 13:00 Uhr.

Fest Maria Himmelfahrt

Nach den Gottesdiensten werden vom KVW kleine Blumen und Gewürzsträußchen verteilt. Die eingehenden Spenden werden für religiöse Zwecke verwendet.

Termin: Sonntag, 15. August.

Bergmesse am Jakobsstöckl

Die Jugend von Onach organisiert wieder ihre Bergmesse.

Termin: Sonntag, 22. August
Zeit: 11:30 Uhr
Ort: Jakobsstöckl

Bei schlechtem Wetter wird die Messe um eine Woche verschoben. Weitere Auskünfte erteilt Daniel Agreiter. Tel. 347 9372825

KLEINANZEIGER

Auf dem Weg nach St. Martin wurde am 24. Juni ein professionelles **Blutdruckmessgerät** *in einem grünen Etui gefunden. Tel. 348 3121859*

Eine Studentin sucht einen Sommerjob als **Kindermädchen** *oder anderes. Tel. 340 7907017*

Eine siebzehnjährige Schülerin der Handelsoberschule sucht über die Sommermonate eine Beschäftigung in verschiedenen Bereichen, wie **Geschäfts- oder Haushaltsmithilfe, Kinderbetreuung**, *oder ähnlichem. Tel. 0474 474561*

Eine kleine, **35m² große Wohnung** *wird an Einheimische vermietet. Tel. 0474 548197*

Im Raum Bruneck sucht eine einheimische Büroangestellte eine **Wohnung** *im ersten Stock oder eine Mansarde mit ca. 50-60 m² Größe, Keller und Garage zur Langzeitmiete. Tel 340 9040503*

Eine einheimische Lehrperson sucht eine sonnige **2 Zimmerwohnung** *bestehend aus Wohnküche und Schlafzimmer im Raum Bruneck. Tel. 333 3890867*

Eine deutsche Studentin sucht ab Oktober eine **2-3 Zimmerwohnung** *mit Kochgelegenheit im Raum St. Lorenzen oder Bruneck zur längerfristigen Miete. Tel. 335 6610368*

Rote Johannisbeeren *werden verkauft. Die Reifezeit ist voraussichtlich Ende Juli bis Anfang August. Tel. 0474 474333*

Ein **Scooter** *wird zu kaufen gesucht. Tel. 340 7649455*

Eine **neuwertige Ziehharmonika**, *dreireihig „Parz" wird verkauft. Tel. 340 7649455*

Eine **Playstation** *mit Spielen wird verkauft. Tel. 340 7649455*

Nintendo DS Spiele *werden verkauft. Tel. 340 7649455*

Die Kinderfreunde Südtirol

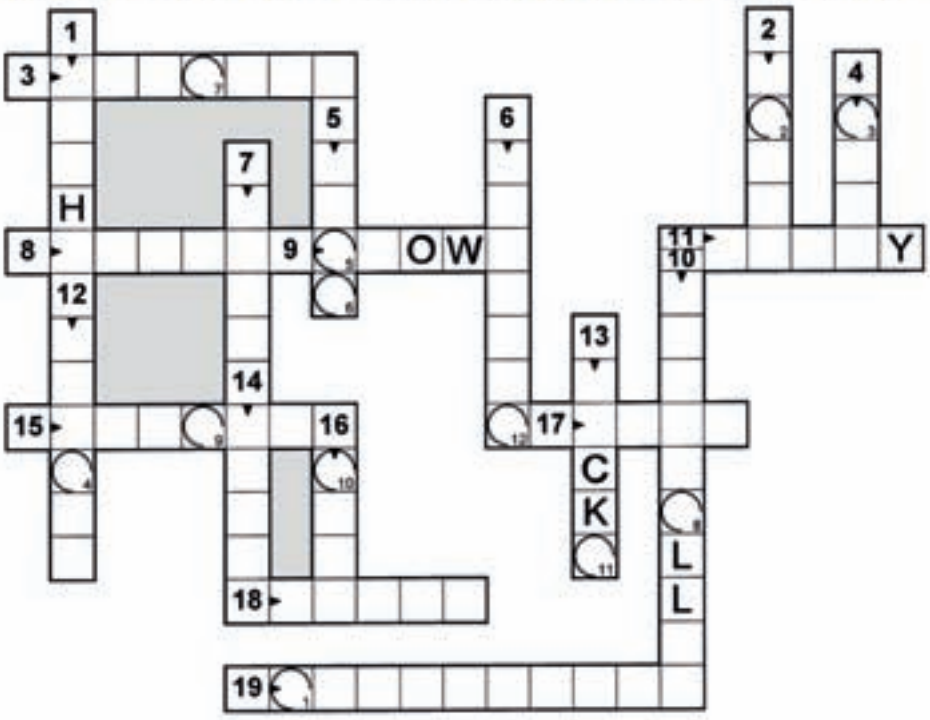
Kinderseite

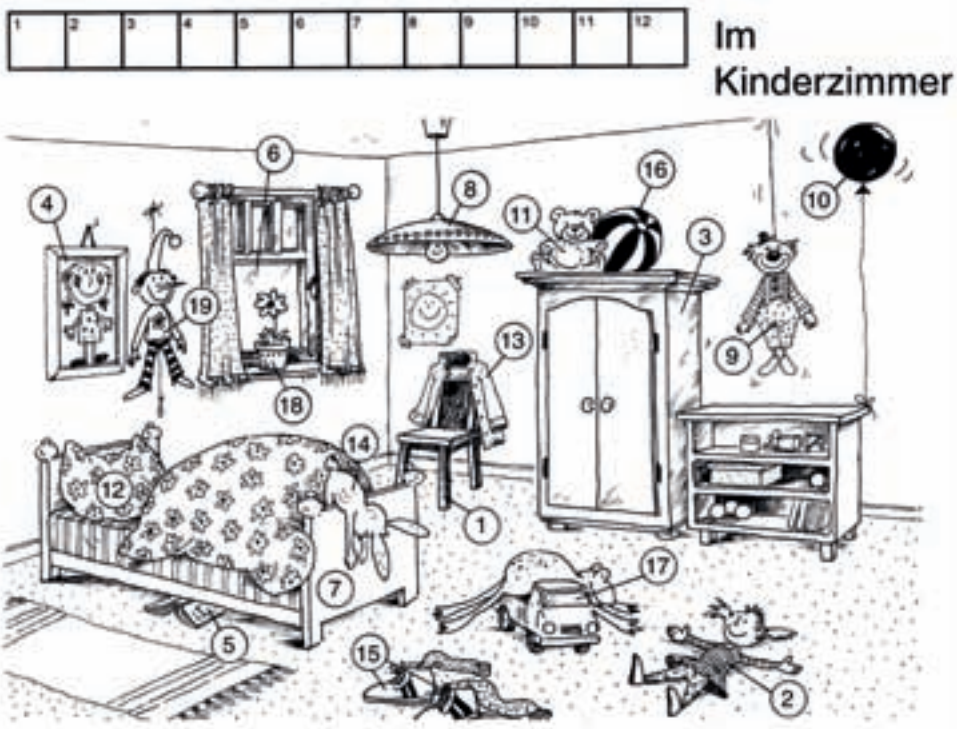
Hallo, Kinder! Wir hoffen, ihr genießt die Ferien! Für die heißen Sommertage haben wir für euch eine leckere Gummibärchenbowle, die nicht nur schmeckt, sondern auch toll aussieht! Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder, Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröffentlichen können.
(„Die Kinderfreunde Südtirol", Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck). Auf den Gewinner des Rätsels wartet ein Büchergutschein - Einsendeschluss ist der 20. August!

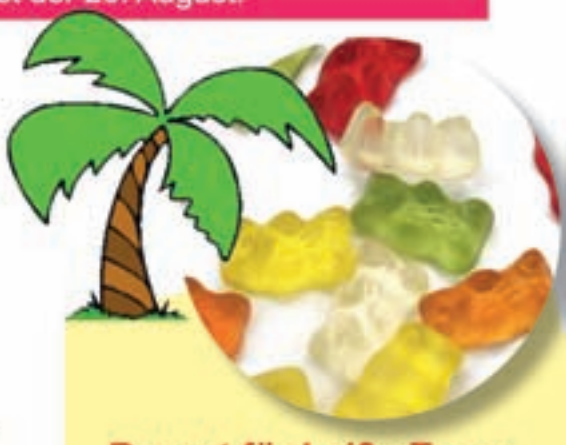
Gewinnspiel:

Finde das Lösungswort!

Welche Gegenstände befinden sich im Kinderzimmer?







Rezept für heiße Tage: Gummibärchen-bowle

350 g frische Früchte (z.B. Kiwi, Orangen, Äpfel oder Ananas)
50 g Zucker
1l kalter Kirschsaft
1l kaltes Mineralwasser

Am Vortag in jedes Fach des Eiswürfelbehälters ein Gummibärchen geben und mit Wasser auffüllen. Direkt vor der Party die Früchte in Würfel schneiden, Zucker hinzufügen und 15 Minuten ziehen lassen. Mit kaltem Kirschsaft und Mineralwasser auffüllen. Die vorbereiteten Eiswürfel hinzufügen.